

Saale-Orla-

Kreis

Beteiligungsbericht

2016

Jahresabschlüsse 2015



Saale-Orla-Kreis

Beteiligungsbericht 2016

Herausgeber: Landratsamt Saale-Orla-Kreis

Erstellung : Fachbereich Wirtschaft, Finanzen, Innerer Service

Vorwort:

Auch das Geschäftsjahr 2015 der KomBus GmbH (Konzern) war im Wesentlichen durch die vertragsgemäße Erbringung von Dienstleistungen für den Aufgabenträger Zweckverband Öffentlicher Nahverkehr „Saale-Orla“ gekennzeichnet. Die KomBus-Gruppe erbrachte im Geschäftsjahr 8,75 Millionen Linienkilometer, dies entspricht einem Anteil von ca. 89,3 % an den erbrachten Gesamtkilometern. Die restlichen Leistungen bestanden im Wesentlichen aus dem freigestellten Schülerverkehr (3,3%), dem Gelegenheits- und Mietwagenverkehr, welcher auch Schienenersatzverkehr beinhaltet (6,4%) sowie dem Fernlinienverkehr (1%). Auf Grund des hohen Förderniveaus konnte nicht nur die jährliche Ersatzquote (15 Busse) realisiert, sondern darüber hinaus 3 weitere Busse im Fuhrpark erneuert werden. Eine besondere Herausforderung logistischer und personeller Natur stellte die Beförderung von Flüchtlingen ab dem Spätsommer 2015 in Erstaufnahmeunterkünften des Freistaats Thüringen dar. Hier waren an 3 Tagen pro Woche bis zu 5 Buseinheiten gebunden.

Für die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH gestaltete sich auch das Geschäftsjahr 2015 ausgeglichen, es konnte mit einem leicht positiven Ergebnis abgeschlossen werden. Die stabile finanzielle Situation der Gesellschaft gestattete ihr einige Investitionen mit einem Wertumfang von ca. 20 T€, u.a. wurde das Schließsystem in dem verwalteten Gebäude erneuert. Die Schulen des Landkreises nahmen – wie bereits im Vorjahr – die Angebote des Medienzentrums, insbesondere die pädagogischen Filmprojekte im Hörsaal, die Unterstützung im Bereich EDV und die Ausleihmöglichkeiten umfangreich in Anspruch.

Von der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH wurden im Geschäftsjahr 2015 sieben Eventveranstaltungen und 24 Sicherheitstrainings organisiert. Bei den eigentlichen Renn- bzw. Prädikatsveranstaltungen wurde – wie bereits in den vorangegangenen Jahren – Rücksicht auf das laufende gerichtliche Verfahren genommen. Die Gesellschaft ermöglichte den beiden ortsansässigen Motorsportvereinen die Durchführung von 3 Rennveranstaltungen. Erstmals organisierten die Vereine in diesem Jahr diese Veranstaltungen weitestgehend in Eigenregie, ihnen wurde auf vertraglicher Basis das vorhandene Equipment zur Verfügung gestellt. Für die Folgejahre ist ein ähnliches Vorgehen geplant.

In die gerichtliche Auseinandersetzung um die Betriebsgenehmigung kam im Geschäftsjahr 2015 etwas Bewegung. Das Thüringer Oberverwaltungsgericht ließ mit Beschluss vom 17.02.2015 die Berufung gegen das Urteil des VG Gera vom 30.08.2012 zu, da die Rechtssache besondere tatsächliche bzw. rechtliche Schwierigkeiten aufweist. Die Berufung wurde zwischenzeitlich fristgemäß eingelegt und begründet.

i. A.

Keller
Fachbereichsleiter

Raum für persönliche Notizen:

1. Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

1.1	Übersicht	9
1.2	Beteiligungsstruktur	10
1.3	Zusammenfassung ausgewählter Daten und Kennzahlen	11-12
1.4	Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen ÖPNV und Bildung	13

2. Unmittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV**2.1 KomBus GmbH (Konzern)**

2.1.0	Allgemeine Daten	15
2.1.1	Gegenstand des Unternehmens	15
2.1.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	16
2.1.3	Beteiligungen des Unternehmens	16
2.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	16-17
2.1.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	17-28
2.1.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	28
2.1.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	28
2.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014	29
2.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014	29
2.1.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	30-31
2.1.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	31
2.1.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	32
2.1.13	Bilanz	32-33
2.1.14	Gewinn und Verlustrechnung	34

2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)

2.2.0	Allgemeine Daten	35
2.2.1	Gegenstand des Unternehmens	35
2.2.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	35
2.2.3	Beteiligungen des Unternehmens	35
2.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	35
2.2.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs	35-44
2.2.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	44
2.2.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	44
2.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014	44
2.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014	45
2.2.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	46
2.2.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	47
2.2.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	47
2.2.13	Bilanz	48-49
2.2.14	Gewinn und Verlustrechnung	50

3. Mittelbare Beteiligungen des SOK im Bereich ÖPNV

3.1 KomBus Verkehr GmbH

3.1.0	Allgemeine Daten	51
3.1.1	Gegenstand des Unternehmens	51
3.1.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	51
3.1.3	Beteiligungen des Unternehmens	51
3.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	52
3.1.5	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	52
3.1.6	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	52
3.1.7	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014	52
3.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014	53
3.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	54
3.1.10	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	55
3.1.11	Bestätigung des Abschlussprüfers	55
3.1.12	Bilanz	56-57
3.1.13	Gewinn und Verlustrechnung	58

3.2 Kombi Verkehrsaus- und Weiterbildung GmbH

3.2.0	Allgemeine Daten	59
3.2.1	Gegenstand des Unternehmens	59
3.2.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	59
3.2.3	Beteiligungen des Unternehmens	59
3.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	59
3.2.5	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	60
3.2.6	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	60
3.2.7	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014	60
3.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014	60
3.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	61-62
3.2.10	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	62
3.2.11	Bestätigung des Abschlussprüfers	62
3.2.12	Bilanz	63
3.2.13	Gewinn und Verlustrechnung	64

4. Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

4.1 Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

4.1.0	Allgemeine Daten	65
4.1.1	Gegenstand des Unternehmens	65
4.1.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	65
4.1.3	Beteiligungen des Unternehmens	65
4.1.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	66
4.1.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens	66-67
4.1.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	67
4.1.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	67
4.1.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014	68
4.1.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014	68
4.1.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	69

4.1.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	69
4.1.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	69
4.1.13	Bilanz	70
4.1.14	Gewinn und Verlustrechnung	71
4.2	Betreiber-gesellschaft Schleizer Dreieck mbH	
4.2.0	Allgemeine Daten	
4.2.1	Gegenstand des Unternehmens	72
4.2.2	Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Unternehmensorgane	72
4.2.3	Beteiligungen des Unternehmens	73
4.2.4	Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks	73
4.2.5	Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens	73
4.2.6	Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den SOK	74
4.2.7	Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr	74
4.2.8	Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014	74
4.2.9	Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014	74
4.2.10	Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)	74
4.2.11	Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens	74
4.2.12	Bestätigung des Abschlussprüfers	74
4.2.13	Bilanz	75
4.2.14	Gewinn und Verlustrechnung	76

1.1 Übersicht

Näher dargestellt werden nachfolgend – entsprechend den gesetzlichen Regelungen in § 75 a ThürKO – nur die Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises an Unternehmen privaten Rechts. Die auf Seite 10 folgende schematisch dargestellte Beteiligungsstruktur berücksichtigt Zweckverbände lediglich aus informativen Gründen.

Damit ergibt sich folgende berichtsrelevante Beteiligungsstruktur:

Drei unmittelbare Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- KomBus GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39,
- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) mit Sitz in 07907 Schleiz, Löhmaer Weg 2;
- Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH mit Sitz in 07907 Schleiz, Am Stadtweg 17

Zwei mittelbare Beteiligungen über die KomBus GmbH an:

- KomBus Verkehr GmbH mit Sitz in 07318 Saalfeld, Am Mittleren Watzenbach 11;
- KomBus Aus- und Weiterbildungs GmbH mit Sitz in 07356 Bad Lobenstein, Poststraße 39.

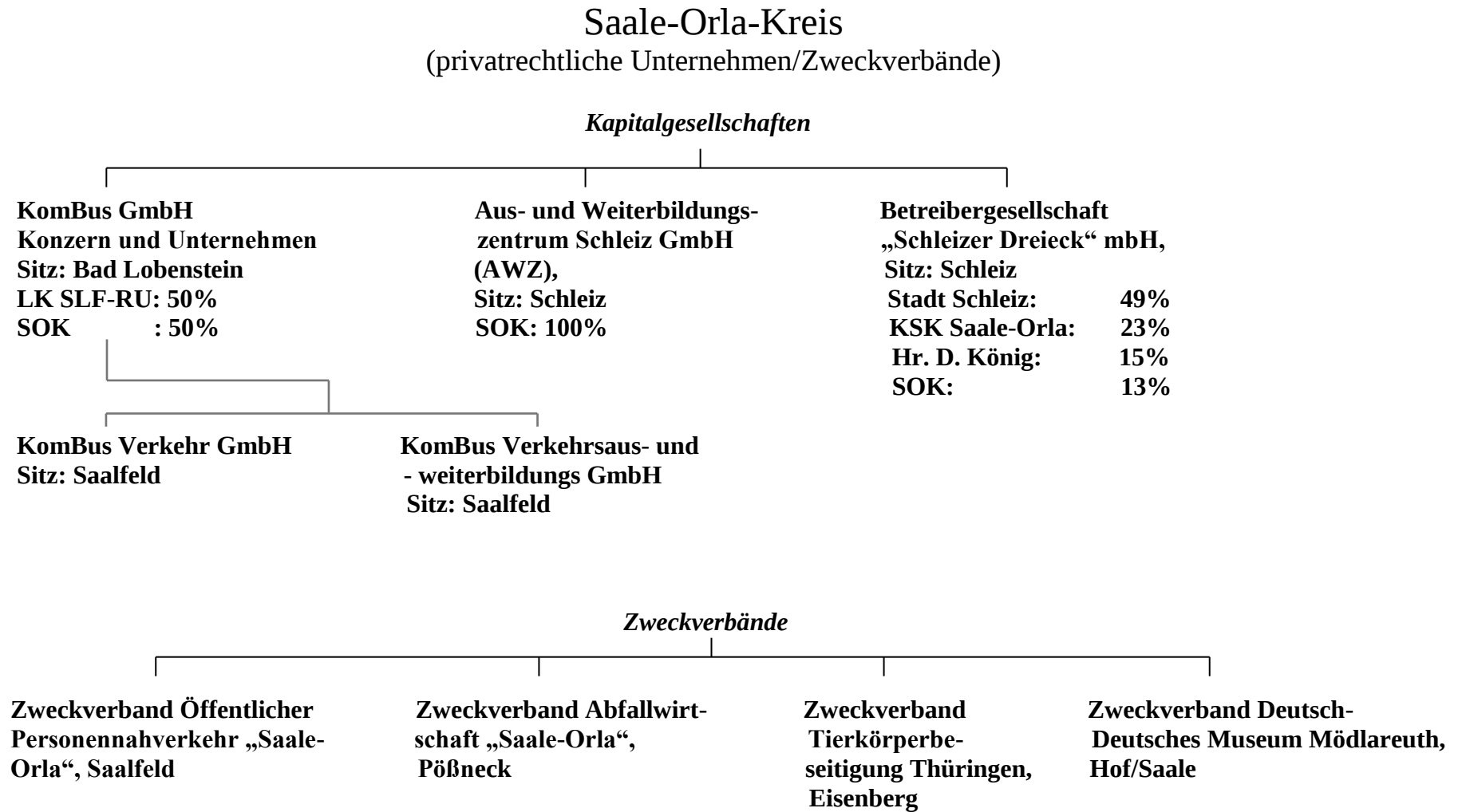
Bezüglich der dargestellten Gesellschaften besteht seitens des Saale-Orla-Kreises in einem Fall Mehrheitsbeteiligung:

- Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ) - der Landkreis hält 100% des Stammkapitals.

In den beiden anderen Fällen der unmittelbaren Beteiligung hält der Saale-Orla-Kreis an der KomBus GmbH 50% des Stammkapitals und an der Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH 13 % des Stammkapitals.

Bei den zwei mittelbaren Beteiligungen hält die KomBus GmbH jeweils 100% des Stammkapitals.

1.2 Beteiligungsstruktur



1.3. Zusammenfassung ausgewählter Daten

Name	Stammeinlage/Haftungskapital			Verlustabdeckungen/sonstige Zuschüsse aus dem Kreishaushalt		Gewinnabführungen an den Landkreis		Bürgschaften oder sonstige Gewährleistungen des Landkreises	
	Gesamt €	Anteil des Landkreises	Anteil in %	2014 in €	2015 in €	2014 in €	2015 in €	2014 in €	2015 in €
Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH)	25.600	25.600	100	251.000*	237.723*	0	0	0	0
KomBus GmbH	26.000	13.000	50	3.842.917**	3.912.050**	0	0	0	0
KomBus Verkehr GmbH	255.646	0	0	0	0	0	0	0	0
KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH	26.000	0	0	0	0	0	0	0	0
Betreiber-gesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH	25.565	3.324	13	0	0	0	0	0	0

* Verwendung für Gebäudeverwaltung incl. Reparaturen und Instandhaltung, Hausmeisterdienste, Elektroenergie, Gas, Heizung, Wasser, Reinigung, Versicherung.

** Es handelt sich hier um den Anteil des Saale-Orla-Kreises an der Umlage des Zweckverbandes ÖPNV „Saale-Orla“, nicht um einen Zuschuss.

Übersicht über Prüfungsergebnisse und Darstellung ausgewählter Kennzahlen

Name	Abschluss geprüft durch:	Ergebnis	Umsatz in Euro		Sonstige Erträge in Euro		Zahl Arbeitnehmer	
			2014	2015	2014	2015	2014	2015
Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ GmbH)	DSG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 17.06.2016 erteilt	414.687	434.305	4.142	2.561	5	5
KomBus GmbH (Konzern)	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 31.05.2016 erteilt	14.570.000	14.866.000	12.417.000	12.376.00	357	366
KomBus GmbH (Unternehmen)	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 13.05.2016 erteilt	8.932.000	8.427.000	52.500	56.200	84	83
KomBus Verkehr GmbH	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 13.05.2016 erteilt	14.103.000	14.459.000	12.457.000	12.375.000	272	282
KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH	Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln	Keine Einwendungen, uneingeschränkter Bestätigungsvermerk am 13.05.2016 erteilt	103.000	117.000	30.000	35.500	1	1

1.4. Ausgewählte betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bereich straßengebundener ÖPNV

a) KomBus GmbH (Konzern)	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2014: 4.391 T€, 2015: 1.768 T€ Eigenkapitalquote 2014: 15,7 %, 2015: 15,3 %
b) KomBus GmbH (Unternehmen)	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2014: - 65 T€, 2015: - 150 T€ Eigenkapitalquote 2014: 72,5 %, 2015: 77,1 %
c) KomBus Aus-u. Weiterbildungsgesellschaft	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2014: 74 T€, 2015: 26,6 T€ Eigenkapitalquote 2014: 22,2 %, 2015: 20,3 %
d) KomBus Verkehr GmbH	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2014: 4.451 T€, 2015: 2.184 T€ Eigenkapitalquote 2014: 12,26 %, 2015: 11,3 %

Bereich Bildung

Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH (AWZ)	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 2014: 53,1 T€, 2015: 31,2 T€ Eigenkapitalquote 2014: 67,0 %, 2015: 73,3 %
--	--

Raum für Notizen:

2.1. KomBus GmbH (Konzern)

2.1.0 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 25.04.2005 in das Handelsregister eingetragen und ist beim Amtsgericht Jena unter der Registernummer HRB 210421 registriert. Als Geschäftsführer des Unternehmens fungieren Herr Dirk Bergner und Herr Bert Hamm.

Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und der Saale-Orla-Kreis errichteten diese Gesellschaft als Dienstleistungsunternehmen für die gesamte KomBus-Gruppe (siehe Beteiligungsstruktur unter 2.1.2). Die Genehmigungen der entsprechenden Kreistagsbeschlüsse durch das Thüringer Landesverwaltungsamt erfolgten mit Schreiben vom 22.03.2005 (AZ: 240.4-1515.01/04-SLF/SOK und 240.4-1511.-003/04-SOK). Diese Genehmigungen wurden für alle Beschlüsse erteilt, die zur Bildung des Konzerns, der Übertragung von Geschäftsanteilen, den Abschluss von Verträgen zwischen den konzernangehörigen Unternehmen und die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des jeweiligen Landkreisgebietes erforderlich waren.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge. Gemäß diesen Verträgen verpflichten sich die Tochterunternehmen, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Im Gegenzug verpflichtet sich die KomBus GmbH gegenüber dem Tochterunternehmen, entsprechend § 302 I und III AktG jeden entstehenden Jahresfehlbetrag auszugleichen.

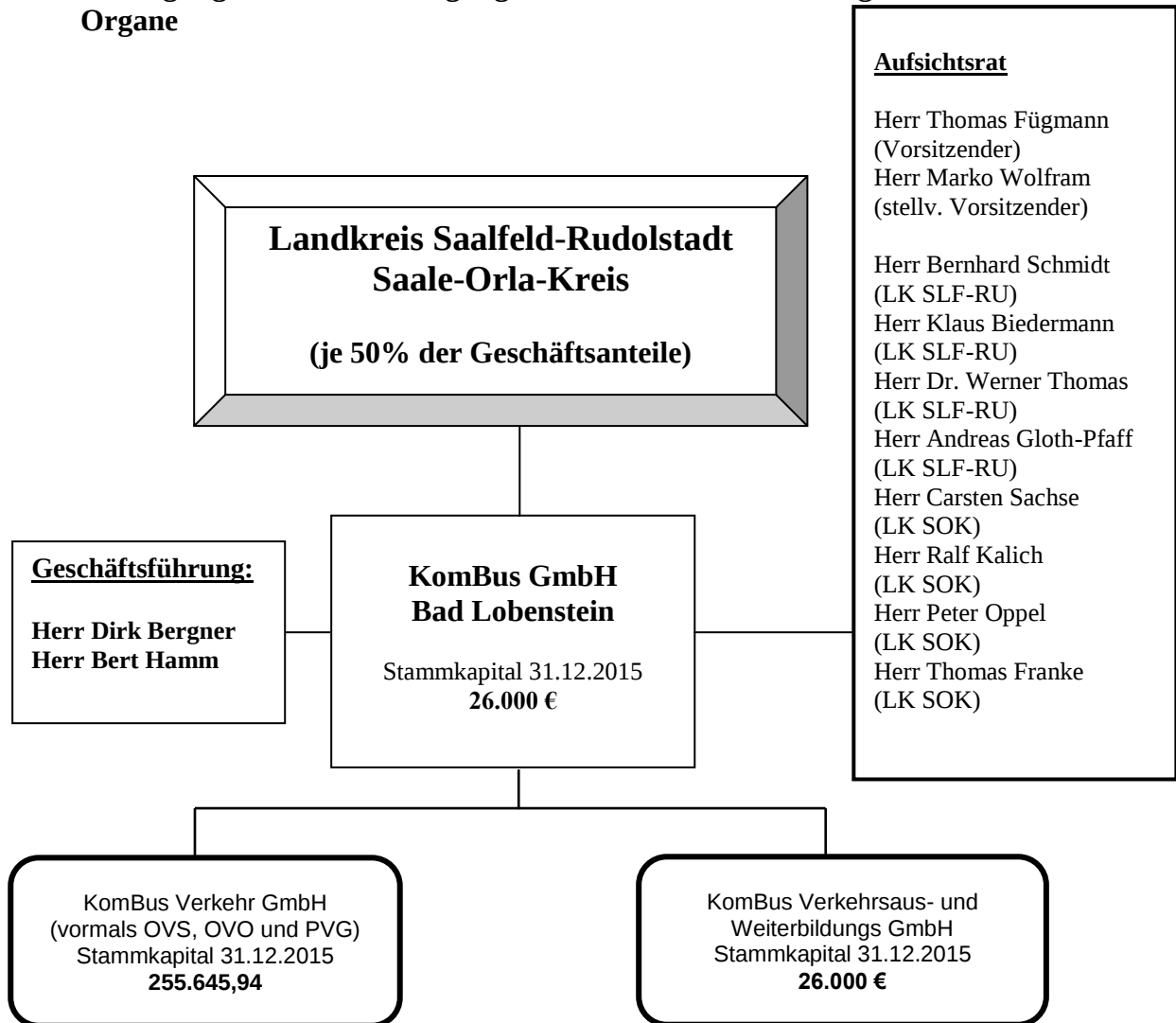
Durch diese Beherrschungsverträge wird der unmittelbare Einfluss gem. § 73 Abs. 1 Ziff. 3 ThürKO der Gesellschafter der KomBus GmbH auch auf die Tochterunternehmen gesichert. Außerdem sind die beiden Geschäftsführer des Mutterunternehmens gleichzeitig Geschäftsführer bzw. Prokuristen der KomBus Verkehr GmbH und unterliegen damit dem Weisungsrecht der beiden Landkreise in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter der KomBus GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 25. November 2004.

2.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Die Beteiligung an Personenverkehrsgesellschaften und die Erbringung übergeordneter Dienstleistungen für Personenverkehrsgesellschaften sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit im unmittelbaren wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

2.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



2.1.3 Beteiligungen des Unternehmens

Die KomBus GmbH hält jeweils 100% Gesellschafteranteil an der:

- KomBus Verkehr GmbH
- KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH (KVV).

2.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Zu diesen „Dritten“ gehört die KomBus GmbH. Sie dient seit Anfang Juni 2005 sowohl organisatorisch als auch verwaltungstechnisch als Beteiligungs- und Verwaltungsholding der sogenannten operativen Unternehmen (KomBus Verkehr GmbH und KomBus Verkehrsaus- und Weiterbildungs GmbH). Schwerpunkte stellen dabei vor allem die Übernahme von Führungs- und Verwaltungsaufgaben auf den Gebieten der Personal- und Verkehrsplanung, des

Marketings, der kaufmännischen Verwaltung, der EDV-technischen Betreuung, der zentralen Beschaffung, der Erarbeitung von Projekten zur weiteren Optimierung der Arbeitsabläufe und ab 2008 der Lehrlings- und Fahrerausbildung dar.

2.1.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs (*Lagebericht der Geschäftsführung*):

0. Grundlagen des Konzerns

Der KomBus Konzern erbringt Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern. Hauptschwerpunkte sind hierbei die Erbringung von Leistungen im sogenannten Jedermanns-Linienvorkehr sowie in der Absicherung des Schülerverkehrs als Leistungen der Daseinsfürsorge. Maßgeblich für die Quantität und Qualität der zu erbringenden Leistungen ist dabei der jeweils gültige gemeinsame Nahverkehrsplan der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla. Auf das in Krafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des europäischen Parlaments war das Unternehmen im Vorfeld vorbereitet. Erste ergangene Gerichtsurteile hierzu lassen erkennen, wie diese weiterhin zu interpretieren ist. Zurzeit ist kein Handlungsbedarf erkennbar. Die Rechtsprechung ist aber weiterhin zu beobachten, um flexibel auf erkennbare Auslegungen reagieren zu können. Der in den Vorjahren mit Spannung erwartete Leitaden zur Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 der EU-Kommission, der die Verordnung weiter präzisieren soll, ist mittlerweile erschienen. Das Bundesverkehrsministerium „vertritt die Ansicht, durch die Leitlinien verändere sich an der deutschen Rechtslage erst einmal gar nichts“. (Zitat: Der Rote Renner – Wirtschaftsnachrichten für ÖPNV-Unternehmen vom 07.04.2014). Die Anpassung der nationalen Gesetzgebung an die EU-Verordnung wurde Ende 2012 mit dem neuen PBefG abgeschlossen. Hier muss abgewartet werden, wie das Personenbeförderungsgesetz letztendlich interpretiert wird, um den Handlungsbedarf festzustellen.

Auftraggeber dieser Leistungen ist der Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Saale-Orla, mit dem am 7. Dezember 2006 ein Verkehrsfinanzierungsvertrag geschlossen wurde. Auf dessen Grundlage wird das Unternehmen mit diesen gemeinwirtschaftlichen Leistungen betraut. Dieser Vertrag wurde im November 2009 vor Inkrafttreten der (EG) Verordnung 1370/2007 am 3. Dezember 2009 rechtskonform angepasst und erweitert. Notwendig war dabei die Laufzeitbegrenzung zum 31.12.2016, um diesen Vertrag beihilfeunschädlich fortführen zu können. Der Vertrag regelt im Wesentlichen die Höhe der Ausgleichszahlung als Soll-Ausgleich, welche vor Beginn eines Wirtschaftsjahres festgelegt werden muss. Dabei wird eine Kapitalrendite von 5,1% zugrunde gelegt. Die anzusetzenden Kosten orientieren sich am Kostensatz eines durchschnittlich gut geführten Unternehmens. Der Auftragnehmer hat gegenüber dem Auftraggeber den finanziellen Nettoeffekt im Sinne der Ziffer 2 Anhang VO 1370 abzurechnen. Dabei ist ein Gewinn von 7,5% des eingesetzten Kapitals festgelegt. Übersteigt der finanzielle Nettoeffekt den Soll-Ausgleich, so stellt der Soll-Ausgleich die Obergrenze der Ausgleichszahlungen dar.

Am 16. April 2009 beschloss der Zweckverband ÖPNV die wettbewerbsfreie Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge an die Unternehmen der KomBus-Gruppe. Damit wurde der Weg für weitere Schritte bis zum Inkrafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße am 03. Dezember 2009 festgelegt. Durch diese Vergabeform ist es dem Verkehrsunternehmen nicht möglich, sich in anderen Regionen an Verkehrsausschreibungen zu beteiligen, andererseits ist ein Drängen von Mitbewerbern in den Markt auch wesentlich erschwert.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Linien zu Linienbündeln zusammengefasst, welche bei einem gewollten Markteintritt von Wettbewerbern als jeweiliges Gesamtbündel zu bedienen wäre.

In der Abrechnung gegenüber dem Zweckverband, welcher in Form einer Gewinn- und Verlustrechnung (Trennungsrechnung) geführt wird, werden die ausgleichsfähigen Leistungen von den nichtausgleichsfähigen Leistungen separiert. Dieser Nachweis wird sowohl gegenüber dem Auftraggeber als auch der Genehmigungsbehörde geführt.

Der KomBus Konzern gliedert sich in 3 Unternehmen. Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr.

Das Unternehmen mit Sitz auf dem gemieteten Betriebshof in Saalfeld hat weitere Standorte mit eigenen Betriebshöfen in Oettersdorf, Bad Lobenstein, Mellenbach-Glasbach, Pößneck und Rudolstadt sowie Standorte in Hirschbach und Königsee ohne Betriebshöfe. Des Weiteren wird der Busbahnhof in Schleiz auf Basis eines Erbbaupachtvertrages betrieben.

Das Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein, stellt im Wesentlichen folgende Verwaltungsbereiche zur Sicherstellung der Leistungserbringung:

1. Verkehrs-, Fahr- und Personalplanung inclusive Disposition im ÖPNV und Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr,
2. kaufmännische Verwaltung mit Finanz- und Lohnbuchhaltung, Versicherungswesen und Schülerverkehrsabrechnung,
3. zentrale Ausschreibungen und Einkauf,
4. Durchführung jährlicher Qualitäts- und Umweltaudits sowie logistischer Leistungen,
5. unternehmensübergreifende Aufgaben der Verkehrsentwicklung und Einführung neuer Produkte,
6. Marketing und Service mit 5 angeschlossenen Servicecentern.

Ein weiterer herausragender Bereich zur Sicherstellung der Leistungserbringung ist der Betrieb von 3 großen Werkstätten für das Verkehrsunternehmen in den 3 Hauptstandorten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Lobenstein sowie in kleineren Einheiten auf jedem der 3 anderen Betriebshöfe des Verkehrsunternehmens.

Des Weiteren verkauft die KomBus GmbH Diesel und Erdgas in begrenztem Umfang an Firmen und lediglich Erdgas in äußerst geringem Umfang an Privatpersonen.

Die ebenfalls 100%ige Tochter KomBus Verkehrs- und –weiterbildungs GmbH zeichnet sich verantwortlich für die Ausbildung von ca. 30-35 Lehrlingen über 3 Lehrjahre in den Bereichen Berufskraftfahrer für Personenverkehr, Bürokaufleute, Mechatroniker sowie Informatiker. Darüber hinaus werden die gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Zwischen den Unternehmen des Konzerns bestehen Ergebnisabführungsverträge, welche besagen, dass Gewinne an das Mutterunternehmen abzuführen, Verluste durch dieses auszugleichen sind. Für die Verlustübernahme gilt dabei § 302 AktG in der jeweils gültigen Fassung.

Forschung und Entwicklung beschränken sich auf die Marktbeobachtung sowie die Erhöhung der Attraktivität des Personennahverkehrs. Hier wurde und wird vor allem an solchen Produkten gearbeitet, die neues Fahrgastpotenzial generieren können. So wurden in den Vorjahren die Produkte Fahrrad- bzw. Wanderbusse etabliert, in der Saison werden die Busse mit Fahrradträgern ausgerüstet. Da im ländlichen Bereich auf Grund der Kostensituation die Verkehre mittlerweile so ausgedünnt sind, dass der Linienverkehr im Wesentlichen durch den Schülerverkehr bestimmt wird, beziehen sich neue und erweiterte Angebote meist nur auf das Städtedreieck Saalfeld, Bad Blankenburg, Rudolstadt sowie die Städte Pößneck, Schleiz und Bad Lobenstein. So wird im Städtedreieck der Wochenendverkehr seit einigen Jahren durchgängig auch nachts durchgeführt, was sehr gut angenommen wird. Das Fahrplanungssystem wird im Sinne der Verbesserung des Dienstplanwirkungsgrades ständig optimiert. Des Weiteren werden Kooperationen mit Veranstaltungsträgern und touristischen Unternehmen verstärkt akquiriert. In den letzten Jahren, so auch in 2015 wurde an der Verbesserung der Infrastruktur, vor allem an den Fahrgastinformationssystemen gearbeitet.

Derzeit wird, gefördert durch das Land Thüringen in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt, an der Entwicklung eines Kombibussystems gearbeitet. Die rechtlichen Rahmen dazu wurden 2013 und 2014 abgesteckt. Das Unternehmen begann in 2014 mit Hilfe eines Beratungsbüros mit den aktiven Vorbereitungen, um in gewissem Umfang Gütertransporte mit den Linienbussen durchführen zu können. Diese logistischen Maßnahmen, als auch Erhebungen externer Anbieter zur Wirtschaftlichkeit der Verkehre, Zählungen im Rahmen der Schwerbehindertenerhebung und weiterer, die Effektivität erhöhende Maßnahmen werden durch das Mutterunternehmen federführend begleitet.

Somit wird kontinuierlich versucht, Rückgänge in den Fahrgastzahlen auf Grund des demographischen Wandels zumindest kompensieren zu können.

1. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2015 war von verschiedenen äußeren und inneren Einflussfaktoren und Entwicklungen gekennzeichnet, die auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens hatten und haben werden.

So ist die Branche insgesamt von einer hohen Förder- und Zuschussquote gekennzeichnet. Die Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV als Daseinsvorsorge nicht am Leben erhalten. Dabei bindet die Absicherung des Schülerverkehrs die größten Ressourcen an Technik und Fahrpersonal. Da dieser im Wesentlichen in den Linienverkehr integriert ist, wird vor allem der öffentliche Linienverkehr auf dem Land durch diese Verkehre maßgeblich geprägt.

Auf Grund der in 2009 beschlossenen wettbewerbsfreien Vergabe der Leistungen an die Verkehrsunternehmen der KomBus Gruppe, kann diese sich nicht am Wettbewerb mit anderen Verkehrsunternehmen beteiligen, ist allerdings auch im Wesentlichen vor dem Eintritt anderer Marktteilnehmer geschützt. Außerdem gibt es im Bedienungsgebiet keine vergleichbaren Unternehmen, die derzeit diese Leistungen zu erbringen in der Lage wären. Ein Großteil kleinerer Busunternehmen, welche aber in aller Regel keine bzw. nur in ganz geringem Umfang Linienbusse einsetzen, arbeiten mit Kleinbussen als Subunternehmer für

die KomBus-Gruppe. Die KomBus-Gruppe erbrachte im Jahr 2015 8,75 Millionen Linienkilometer, was einem Anteil von ca. 89,3 % an den Gesamtkilometern ausmacht. Die restliche Leistung wird im Wesentlichen im freigestellten Schülerverkehr (3,3%), im Gelegenheits- und Mietwagenverkehr, welcher auch Schienenersatzverkehr beinhaltet (6,4%) sowie im Fernlinienverkehr (1%) erbracht. Auch im vergangenen Wirtschaftsjahr war die Förderung des Landes in Investitionen auf einem absolut hohen Niveau angesiedelt. So wurden nicht nur 15 Busse des Unternehmens, welche in der Regel der jährlichen Ersatzquote entspricht, sondern zusätzlich noch 3 weitere Busse anteilig durch das Land gefördert. Für das Jahr 2016 ist laut Vorankündigung des Fördergebers lediglich mit einer Förderung von 3 Bussen zu rechnen.

Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus-Gruppe mit der KomBus GmbH, der KomBus Verkehrs GmbH sowie der KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH bestand im Geschäftsjahr in der Erbringung von Dienstleistungen für die Aufgabenträger. Bis auf die Verkehrsdurchführung, die bei den Verkehrsunternehmen liegt, sind alle übrigen Aufgaben in der KomBus GmbH zusammengeführt und zentralisiert. Für die Aus- und Weiterbildung zeichnet sich die KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH verantwortlich.

Die zentrale Organisation der Leistungserbringung im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, im Miet- und Gelegenheitsverkehr, der Instandhaltungen sowie des Ein- und Verkauf des Treibstoffes über das Mutterunternehmen haben sich bewährt.

Im Geschäftsjahr 2015 hat das Busunternehmen der Gruppe, die vom Aufgabenträger im Nahverkehrsplan definierten Rahmenbedingungen und Leistungen im öffentlichen Linien- und Schülerverkehr qualitativ hochwertig und sicher realisiert. Die Linienkonzessionen wurden in den Jahren 2012 und 2013 neu beantragt bzw. verlängert und sind nunmehr bis teilweise zum Jahr 2021 abgeschlossen.

Zur Auslastung der Fahrzeuge und Generierung von weiteren Einnahmen wurden Mietwagenverkehre durchgeführt, wobei ein wesentlicher Partner das Unternehmen „Die Reiseprofis A-Z Touristik GmbH“ ist. Hier wurde die Zusammenarbeit weiter ausgebaut, um eine planbare Auslastung der Ressourcen zu gewährleisten. Des Weiteren bestehen Kooperationsverträge mit der Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH, der Stadthalle Bad Blankenburg sowie für Verkehre bei verschiedenen Veranstaltungen in der Region. Beispielgebend sei hier der Ausbau der Kooperation mit den Veranstaltern des Tanz- und Folkfestes in Rudolstadt genannt. Das unerwartet hohe Fahrgastaufkommen bei diesem Event konnte nur durch die Ausschöpfung aller technischen und personellen Reserven bewältigt werden. Im Jahr 2015 wurde darüber hinaus ein zusätzliches Fahrplanangebot für den Thuringentag in Pößneck erbracht. Seit 2012 gibt die Energieversorgung Rudolstadt GmbH mit der Jahresabrechnung für jeden ihrer Kunden ein Freifahrticket aus, aus dem weitere Umsätze generiert werden konnten.

Eine Herausforderung logistischer und personeller Art stellte darüber hinaus die Beförderung von Flüchtlingen ab dem Spätsommer 2015 in Erstaufnahmeunterkünften des Landes Thüringen dar. Hier waren teilweise pro Woche 5 Buseinheiten an 3 Tagen gebunden, diese Verkehre durchzuführen.

Seit vielen Jahren beteiligt sich das Verkehrsunternehmen an Aktionen wie dem „Ein-Euro-Tag“, Autofasten oder der Nikolaus-Aktion, um potenziellen Kunden das Angebot des ÖPNV

näher zu bringen. Beim „Ein-Euro-Tag“ waren auch im abgelaufenen Jahr vor allem wieder die Verbindungen in die Landeshauptstadt Erfurt, nach Gera und Jena sehr gefragt. Zu einer lieb gewordenen Gewohnheit ist die Begrüßung weiblicher Fahrgäste mit einer Rose zum internationalen Frauentag geworden, verbunden mit einer Kundenbefragung sowie dem Rosenrätsel.

Mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) besteht eine Kooperationsvereinbarung. Auf Grundlage einer Verkehrserhebung, welche derzeit durch den VMT durchgeführt wird und deren Ergebnisse im Juni 2016 vorliegen werden, wird entschieden, inwieweit diese Kooperation ausgebaut wird. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit dem Zweckverband ÖPNV Vogtland, der Deutschen Bahn sowie im Rahmen des Egronet als Betreiber von Verkehren in Bayern und grenzüberschreitend in die Tschechische Republik. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde die Einführung des so genannten Kombibusses weiter vorangetrieben, welche anteilig durch das Land Thüringen gefördert wird. Hier geht es darum, durch ein neues Produkt- Beförderung von Waren und Gütern innerhalb des Liniennetzes sowie der regulären Linienzeiten- neue Erträge zu generieren. Ziel ist es, sinkende Fahrgasteinnahmen auf Grund des demographischen Wandels zu kompensieren. Allerdings muss konstatiert werden, dass das Angebot des Unternehmens noch nicht angenommen wird.

Ende des Jahres 2013 beschloss die Landesregierung die Erhöhung des Sollkostensatzes für die Beförderung von Schülern im Linienverkehr rückwirkend und beginnend mit 2013 um jeweils 1 Cent pro Jahr bis zum 2017. Dies erhöht die Planungssicherheit.

Im Jahr 2015 wurde turnusmäßig eine Zählung der unentgeltlich zu befördernden Personen gemäß SGB IX durch ein externes Unternehmen durchgeführt. Auf Grundlage dieser Zählung kann das Unternehmen in aller Regel eine höhere als die gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichzahlung für die unentgeltliche Beförderung dieses Personenkreises in Anspruch nehmen und damit den Aufgabenträger entlasten. Da zur Bilanzerstellung und Prüfung 2015 weder Testat noch Landes- vom- Hundert-Satz vorlagen, wird die Abschlusszahlung für das Jahr 2015 erst im Jahr 2016 ertragswirksam vereinnahmt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurde die Anschaffung von 16 Bussen anteilig mit T€ 70 und 2 MIDI-Bussen mit T€ 50 pro Bus durch das Land Thüringen gefördert. Dies entspricht in der Anzahl in etwa dem Vorjahresniveau, durch die um T€ 20 bzw. T€ 10 gesunkene Förderung pro Bus allerdings einem Rückgang der Förderung um T€ 400. Des Weiteren wurden Instandhaltungsarbeiten auf dem Betriebshof Saalfeld, Ersatzbeschaffungen von Ausrüstung und Investitionen in die Infrastruktur und Sicherheitstechnik zwischen 50% und 75% der Investitionssummen durch das Land Thüringen gefördert. Die Fördermittel für Instandhaltungen wurden in aller Regel im Wirtschaftsjahr ertragswirksam vereinnahmt, während der Rest ratierlich über die Laufzeit der Förderung aufgelöst wird. Der in 2013 schon einsetzende Trend des Absinkens der Rohölpreise setzte sich in 2015 weiter fort, was im Wesentlichen an einer erhöhten Förderung vor allem in den USA und Kanada bei sinkender Nachfrage zu begründen ist. Auch regionale Krisen in Nahost oder der Ukraine hatten keinen negativen Einfluss auf diesen Trend. Vom damit verbundenen günstigen Preisniveau des Diesels konnte das Unternehmen partizipieren. So konnten die Kosten für den Treibstoffeinsatz als einer der beiden großen Costdriver bei etwa gleicher Verkehrsleistung im Vergleich zum vorigen Jahr um wiederum ca. 10% gesenkt werden.

Im Jahr 2015 wurde ein neuer Vergütungstarifvertrag abgeschlossen, welcher eine Laufzeit bis 28.02.2018 hat. In diesem sind unterschiedliche Tarifierhöhungszeiträume vorgesehen, die erste griff am 01.07.2015, die zweite am 01.12.2017. Der Personalaufwand erhöhte sich um T€ 609 oder 5,1%.

Dies ist allerdings nicht allein auf das Inkrafttreten dieses Tarifvertrages zurückzuführen. Durch die oben geschilderte Beförderung von Flüchtlingen, einer Anzahl längerfristig erkrankter Mitarbeiter und insgesamt den Bedarf nicht deckenden Fahrerschaft wurden zunehmend Überstunden aufgebaut. Diese waren mit 20.340 Stunden um ca. 6.500 Stunden bzw. 32% höher als im Vorjahr.

Gegenüber der Planung fiel das Ergebnis um T€ 45 geringer aus. Dabei sind die Abweichungen im Wesentlichen auf folgende Positionen zurückzuführen: Auf der Ertragsseite wurden gegenüber der Planung höhere Erträge von T€ 573 erzielt. Dies entspricht einer positiven Abweichung von 2,15% zum Plan. Die Umsatzerlöse lagen mit T€ 728 oder 5,15% über dem Plan, die sonstigen betrieblichen Erträge mit ./ T€ 155 unter Plan, dies entspricht einer Abweichung von ./ 1,24%. Im Einzelnen sind dabei ertragsseitig die Abweichungen zum Plan wie folgt entstanden:

Erträge im Schülerverkehr und Landesmittel für den Schülerverkehr (+T€ 255), Erträge aus der Ausgleichszahlung zur Beförderung behinderter Fahrgäste (./ T€ 3), Abweichungen im Jedermannsverkehr (+ T€ 103) und im freigestellten Linienverkehr (./ T€ 42), Erträge aus Mietwagenverkehr und Schienenersatzverkehr (+T€ 475) und negative Abweichung sonstiger Umsatzerlöse (./ T€ 60).

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen stellt sich das im Einzelnen wie folgt dar: Negative Abweichungen im Ausgleich für gemeinnützige Leistungen durch den Aufgabenträger (./ T€ 522). Hier wurde berücksichtigt, dass der Aufgabenträger auf Grund einer Preisgleitklausel im Verkehrsfinanzierungsvertrag eine Überprüfung der Aufwendungen für Treibstoffkosten angekündigt hat. Dafür wurde eine Rückstellung in Höhe der voraussichtlichen Rückzahlung des Ausgleichs gebildet. Weitere negative Abweichung ergab sich beim Ertrag aus Anlagenverkauf (./ T€ 19) und dem Ertrag aus Sonderposten (./ T€ 36). Positive Abweichungen zum Plan gab es bei den Erträgen aus Versicherungsentschädigungen (+T€ 76), Werbeeinnahmen (+T€ 25) sowie anderen sonstigen Erträgen (+ T€ 315) sowie Mieterträgen (+ T€ 5).

Aufwandsseitig lagen die Kosten um T€ 606 höher als geplant, das entspricht 2,3%. Dabei resultieren die positiven Abweichungen im Einzelnen aus: Senkung der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (./ T€ 689), der Aufwendungen für Energie (./ T€ 23) sowie der Instandhaltung von Betriebshöfen und Geschäftsausstattung (./ T€ 117). Kostensteigerungen zum Plan gab es hingegen beim Personalaufwand (+ T€ 323), den Abschreibungen (+ T€ 91), den allgemeinen Verwaltungsaufwendungen (+ T€ 210) und den allgemeinen Vertriebsaufwendungen (+ T€ 223).

Im Jahr 2015 wurden bis auf 3 alle mit Erdgas betriebenen Busse verkauft. Ein Weiterbetrieb war sowohl aus technischen als auch betriebswirtschaftlichen Erwägungen nicht mehr sinnvoll. Aus diesem Grund wurden auch die beiden eigenen Erdgastankstellen in Saalfeld und Rudolstadt zum 31.12.2015 außer Betrieb genommen. Diese werden im Jahr 2016 veräußert.

Besondere andere Ereignisse, die den Geschäftsbelauf beeinflussten, waren nicht zu verzeichnen.

Zusammenfassend kann man daher einen guten Geschäftsverlauf konstatieren.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen zum Vorjahr um T€ 296. Im öffentlichen Personennahverkehr wurde ein Gesamtumsatzvolumen von T€ 11.392 erzielt, was einer Steigerung von 1,1% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Trotz weiter gesunkener Fahrgastzahlen sind dabei die Erlöse über den Fahrscheinverkauf um T€ 106 gestiegen. Die oben erwähnte Erhöhung des Sollkostensatzes für die Erbringung von Leistungen im Schülerverkehr um 1 Cent pro Personenkilometer generierte eine Erhöhung dieser Landeszuweisung um T€ 198. Dem gegenüber sanken die Einnahmen aus dem Landeszuschuss für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Fahrgäste um T€ 177. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass es sich bei dieser Position um die im Jahr 2015 80%-igen Erstattungen auf Grund des Bescheides für 2014 handelt. Da weder das für 2015 notwendige Zähltestat im Zeitpunkt der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, noch der Landes-vom-Hundert-Satz bekannt waren, konnte der reale Betrag nicht ermittelt werden. Bei den sonstigen Verkehren ist ein klar positiver Trend mit einer Erhöhung von T€ 231 zu verzeichnen. Dies resultiert zum einen aus gestiegenen Umsätzen im Mietwagenverkehr, Erträgen aus dem Betrieb der Fähre sowie einer seit Juli als Carrier für „Mein Fernbus/Flixbus“ betriebenen Fernbuslinie Saalfeld-Berlin. Dabei ist zu konstatieren, dass durch die Sperrung einer Brücke auf Grund von Baumaßnahmen die Fähre als Ausweichmöglichkeit stark genutzt wurde.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um T€ 41 auf T€ 12.376. Dies ist im Wesentlichen mit dem Rückgang der periodenfremden Erträge (./. T€ 413) bzw. 88,7%, Erträge aus Anlagenverkauf (./. T€ 90), von Zuschüssen (./. T€ 10) begründet. Dem gegenüber stiegen die Erträge aus Ausgleichsleistungen des Zweckverbandes ÖPNV um T€ 127. Wie oben schon angesprochen wurde dabei eine eventuelle Rückforderung von Ausgleichsleistungen auf Grund einer Preisgleitklausel für Treibstoffe berücksichtigt. Darüber hinaus stiegen die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten (+ T€ 40), Erträge aus Versicherungsleistungen (+ T€ 100) sowie Erträgen aus Auflösungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen (+T€ 176). Somit stieg die Summe aus Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um T€ 255 bzw. um 0,94 %.

Aufwandsseitig kann wie oben schon beschrieben, konstatiert werden, dass die Treibstoffkosten um T€ 387 bzw. 10,4% sanken. Dagegen stiegen die Aufwendungen für Kfz-Ersatzteile um T€ 27 bzw. 2,1%.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um T€ 239. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem Anstieg von Versicherungsaufwendungen um T€ 170. Dies ist damit zu begründen, dass im Haftpflichtversicherungsverband öffentlicher Verkehrsunternehmen der handelsrechtlich zu berücksichtigende Rückstellungsbedarf um diesen Betrag stieg. Des Weiteren stiegen die Subunternehmerleistungen um T€ 55 sowie die Reinigungskosten für Busse um T€ 26. Hier macht sich die Tarifierhöhung in dieser Branche bemerkbar, sowie ein erhöhter Reinigungsbedarf auf Grund erweiterten Fahrtaufkommens vor allem im Mietwagenverkehr. Wie im Punkt Geschäftsverlauf schon beschrieben, erhöhten sich die Personalkosten um T€ 609, was 5,1% entspricht. Die Gründe dafür sind oben nachzulesen. Die Abschreibungen stiegen um T€ 226 bzw. 7,5%. Dies ist Ausdruck der Förderpolitik der letzten Jahre. Hier wurden in den letzten 3 Jahren alle Busse dem Anlagevermögen zugeführt, was letztendlich den Abschreibungsbedarf erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 3,8% oder T€ 154. Hierbei sanken die Verwaltungsaufwendungen um T€ 198 sowie die übrigen Aufwendungen um T€ 149, während die allgemeinen Vertriebsaufwendungen um T€ 177 sowie die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Umlaufvermögen um T€ 16 stiegen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sanken um ca. 6,2%, was im Wesentlichen mit der Senkung der Kosten für die Instandhaltung der Betriebshöfe und Anlagen (./. T€ 151), der Energiekosten (./. T€ 31), der Rechts- und Beratungsgebühren (./. T€ 8) sowie der Kommunikationskosten (./. T€ 16) begründet ist. Dem gegenüber stiegen die Wartungskosten für Hard- und Software (+ T€ 5). Die Steigerung bei den Vertriebsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus der Steigerung der Nebenkosten im Linienverkehr (+ T€ 52), der Werbekosten (+ T€ 38), freiwilliger Sozialleistungen (+T€ 82) sowie der Reisekosten (+ T€ 8). Die Aufwendungen für Arbeitskleidung und Fortbildung sanken in Summe um T€ 7.

Die Finanzierungskosten bereinigt um den Aufwand für eine abgeschlossene Rohstoffpreissicherung sanken um T€ 30. Kurzfristige Zinsaufwendungen mussten gar nicht in Anspruch genommen werden, während bei den langfristigen Zinsaufwendungen trotz gestiegener Finanzierungen durch das Auslaufen teurer Kredite und die Neufinanzierung über sehr zinsgünstige Kredite der Zinsaufwand um 22,1 % gesenkt werden konnte.

Außerordentliche als auch wesentliche einmalige Auswirkungen auf die Ertragslage hat es im Wirtschaftsjahr nicht gegeben, wenn man davon absieht, dass die Treibstoffkosten entgegen der Erwartung bei der Planung wesentlich geringer ausgefallen sind. Abschließend kann eingeschätzt werden, dass die Ertragslage sich auf einem stabilen Niveau eingependelt hat.

Finanzlage

Das Jahresergebnis beträgt T€ 110 und ist damit um T€ 257 niedriger als in 2014. Die wesentlichen Gründe dafür wurden in den vorhergehenden Punkten abgehandelt.

Im Wirtschaftsjahr war auch auf Grund des der jeweiligen Situation angepassten Mittelflusses durch den Aufgabenträger die Liquidität jederzeit gesichert. Dies ist umso bemerkenswerter, da das Unternehmen ihm zustehende Landesmittel für 2015 in Höhe von ca. T€ 750 bis Juli 2016 vorfinanzieren muss.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite erhöhten sich die Buchwerte des Anlagevermögens um T€ 1.045. Innerhalb dieses Postens stehen den Zugängen von T€ 4.297 Abschreibungen von T€ 3.237 gegenüber, sodass der Buchwert im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf T€ 16.791 gestiegen ist.

Das langfristige Vermögen ist im Wesentlichen durch Eigenkapital, Sonderposten, welche zu 100% Eigenkapitalcharakter tragen sowie langfristigen und mittelfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen hinterlegt. Investitionen resultieren im Wesentlichen aus der Ersatzbeschaffung von 19 Linienbussen und 1 Reisebus sowie der Neubeschaffung eines Reisebusses für die Fernbuslinie. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 69,0 % der Bilanzsumme. Auf Grund des Vorhandenseins von 5 großen eigenen Betriebshöfen, mehreren kleineren Stellplätzen sowie ca. 210 Bussen im Anlagevermögen ist dies ein branchenüblicher Wert.

Die kurzfristigen Forderungen und Aktiva erhöhten sich um T€ 311. Dabei stiegen die Warenbestände um T€ 25, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um T€ 95 und der aktive Rechnungsabgrenzungsposten um T€ 75, während die sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 98 sanken. Wie oben schon dargestellt erhöhten sich außerdem die flüssigen Mittel um T€ 214.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Sonderposten für Investitionszuwendungen, welche in vollem Umfang Eigenkapitalcharakter haben, um T€ 220. Dies ist zu begründen mit einer im letzten Jahr wiederum hohen Förderquote durch das Land Thüringen. Wie vorab schon beschrieben wurden 18 Businvestitionen anteilig vom Land Thüringen mit einer Summe von T€ 1.220 gefördert. Insgesamt erhielt das Unternehmen Förderungen in Höhe von T€ 1.417. Die Rückstellungen erhöhten sich um T€ 236, was im Wesentlichen mit Erhöhungen der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten um T€ 59, für Personalaufwendungen um T€ 200 sowie der Erhöhung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen um T€ 104 zu begründen ist. Demgegenüber konnten andere Rückstellungen verringert werden. Der Rückstellungsspiegel als auch die Fristigkeit der Verbindlichkeiten ist dem Anhang zu entnehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um T€ 776. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Begleichung der zum vorigen Abschlussstichtag noch unbezahlten bzw. nur zum Teil bezahlten Rechnungen für Busse aus 2014. Der wesentliche Teil dieses Bilanzpostens mit T€ 1.655 und damit 85% bildet die Verbindlichkeit gegen einen Buslieferanten. Die Busse wurden erst in den letzten Tagen des Jahres 2015 geliefert und Anfang 2016 bezahlt. Die Eigenkapitalquote beträgt ohne Hinzurechnung der Sonderposten für Investitionen 15,3%, mit Einbeziehung des Sonderpostens 45,0%. Die Eigenkapitalrendite berechnet aus Gewinn durch Eigenkapital liegt im Jahr 2015 bei 3,0% und sank damit um 7,2%. Die Umsatzrendite berechnet aus Gewinn durch Umsatz liegt bei 0,7% und sank damit ebenfalls um 1,8%.

Insgesamt kann dennoch von einer stabilen Vermögenslage ausgegangen werden.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird neben den Fahrgeldeinnahmen vor allem von folgenden finanziellen Leistungsindikatoren beeinflusst: Ausgleichszahlung des Aufgabenträgers für gemeinwirtschaftliche Verkehre, der Landesmittel für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Schülerverkehr sowie für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 148ff. SGB IX.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind im Wesentlichen zu nennen: Einkauf umweltfreundlicher und energieeffizienter Fahrzeuge, Investitionen in Infrastruktur wie Fahrgastinformationssysteme, Internet, mobile Fahrplandaten, Einsatzbereitschaft, Pünktlichkeit und Zuvorkommenheit des Fahrpersonals, vorausschauende Fahrweise zur Vermeidung von Unfällen. Wichtig ist dabei vor allem die Kundenzufriedenheit.

Nachtragsbericht

Über Vorgänge nach dem Schluss des Berichtszeitraumes, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung waren, ist an dieser Stelle nichts zu berichten.

2. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Auf Grundlage des Beschlusses des Zweckverbandes ÖPNV vom 16.04.2009 über die Direktvergabe von Verkehrsleistungen an das Unternehmen wurde am 27.07.2015 im Europäischen Amtsblatt diese Direktvergabe der Verkehrsleistungen im ÖPNV im Zweckverbandgebiet an den internen Betreiber, die KomBus Verkehr GmbH, ab 01.01.2017 für die Dauer von 120 Monaten bekannt gemacht. Einsprüche von eventuellen Mitbewerbern gab es in der Einspruchsfrist nicht. Ende 2016 läuft der zurzeit verbindliche Verkehrsfinanzierungsvertrag aus. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung läuft die Erarbeitung eines mit der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 rechtskonformen öffentlichen Dienstleistungsauftrages zwischen dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla und dem Verkehrsunternehmen. Mit dessen Unterzeichnung besteht für die kommenden 10 Jahre eine weiter verbesserte Rechtssicherheit für das Unternehmen. Die Erarbeitung erfolgt federführend von einer Rechtsanwaltskanzlei mit Spezialisierung auf den ÖPNV.

Die Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV sind durch die Annahme des Haushaltes im Dezember 2015 in der notwendigen Höhe für das Folgejahr gesichert. Auch die Zahlungen des Landes für die Beförderung von Schülern im Linienverkehr sind durch die siebte Thüringer Verordnung über die Festlegung von Kostensätzen für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonennahverkehr vom 8. November 2013 bis zum Jahr 2017 gesichert. Dabei wird dieser Kostensatz jährlich um 1 Cent je Personenkilometer erhöht. Der Erstattungssatz für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 148 Abs. 4 Satz 1 SGB IX wurde für das Land Thüringen für das abgelaufene Wirtschaftsjahr noch nicht veröffentlicht. Dies geschieht in aller Regel erst im Monat April des laufenden Jahres für das Vorjahr. Das Unternehmen hat im Jahr 2015 eine eigene, für die Jahre 2015 sowie 2016 gültige Zählung dieser Werte durch ein externes Unternehmen vornehmen lassen. Dieser individuelle Wert gekürzt um ein Drittel des Landessatzes wird bei der Erstattung in 2015 und 2016 zur Anwendung gebracht. Dabei wird bei der Berechnung der Forderung vom Landessatz des Vorjahres ausgegangen. Da diese Werte noch nicht vorliegen, wurde bei der Planung 2016 vom Mittelwert der letzten Zählung für 2013 und 2014 ausgegangen. Die Planung 2016 schließt mit einem Gewinn für den Konzern von T€ 133 ab, was insofern durch die Festlegung eines angemessenen Gewinns von 7,5% des eingesetzten Eigenkapitals im Verkehrsfinanzierungsvertrag gedeckt ist.

Es ist davon auszugehen, dass der demographische Wandel weiter Einfluss auf die Fahrgastzahlen haben wird, wobei dies in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2016 berücksichtigt wurde. Der Zweckverband beschloss für das Jahr eine Fahrtarifierhöhung, welche im Durchschnitt ca. 7% auf eine Fahrscheinart beträgt. Eine Auswertung des 1. Quartals 2016 zeigte, dass damit trotz marginalem Fahrgastrückgang die Erträge laut Plan gesichert werden.

Insgesamt kann somit von einer positiven Prognose ausgegangen werden.

Risikobericht

Die Risiken und Chancen des Unternehmens hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab. Deshalb sind die nachfolgenden Aussagen allgemeingültig für die gesamte KomBus-Gruppe.

Wie oben schon geschildert, sind alle Linienkonzessionen nunmehr bis teilweise 2021 an das Verkehrsunternehmen vergeben. Das heißt, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen gesichert ist.

Durch die mehrfach schon geschilderte wettbewerbsfreie Vergabe durch den Zweckverband ÖPNV kann der Eintritt von Wettbewerbern in den Markt weitestgehend ausgeschlossen werden. Diese müssten im Genehmigungswettbewerb Leistungen zu wesentlich günstigeren Konditionen eigenwirtschaftlich erbringen können.

Externe Gutachten und Benchmarkingvergleiche, wie oben schon beschrieben, bescheinigen dem Unternehmen allerdings, dass dies kaum möglich sein wird.

Das größte nicht abschätzbare Risiko liegt in einer Verteuerung der Rohstoffpreise. Da der Trend im vergangenen Jahr auf eine Steigerung dieser Preise ab dem 1. Quartal 2016 hindeutete, wurde für das 1. Halbjahr 2016 eine Rohstoffpreissicherung abgeschlossen. Somit wäre auch bei steigenden Rohstoffpreisen, wovon aber derzeit nicht ausgegangen wird, der im Plan angesetzte Dieselpreis gedeckelt. Darüber hinaus ist im Verkehrsfinanzierungsvertrag für diesen Posten eine Preisgleitklausel vereinbart.

Ansonsten bestehen noch Risiken aus Unfällen bzw. Busbränden. Diese sind durch die Kfz-Haftpflicht bzw. Kaskoversicherungen abgedeckt. Für eventuelle Busbrände wurde im Jahr 2012 eine Feuerversicherung abgeschlossen. Diese deckt die Lücke zwischen Zeit- und Neuwertentschädigung ab. Für in den Vorjahren entstandene, aber noch nicht regulierte Personenschäden wurden darüber hinaus Rückstellungen gebildet.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionen durch unsere Finanzierer weiterhin zu günstigen Konditionen begleitet werden. Durch die Ausbildung eigenen Personals ist auch nach dem Inkrafttreten der Rentenpläne der Bundesregierung nicht damit zu rechnen, dass Lücken in den Bestand des Fahrpersonals gerissen werden, sofern Mitarbeiter früher in Rente gehen, als derzeit vom Unternehmen geplant. Außerdem bilden wir Fahrer, welche z.B. auf Grund von Beeinträchtigungen keine Anstellung mehr im Speditionsbereich finden, gefördert von verschiedenen Behörden wie Arbeitsamt oder Berufsgenossenschaft, zum Berufskraftfahrer mit Personenbeförderung aus, um diese bei Eignung dann im Unternehmen anzustellen. Der Manteltarifvertrag wurde Ende 2014 mit einer Laufzeit bis 2018 zwischen dem Arbeitgeberverband und der Gewerkschaft abgeschlossen. Änderungen und Anpassungen, welche auf die Ertragskraft des Unternehmens Einfluss haben, sind in der Planung für 2016 ebenfalls eingearbeitet. Mitte 2015 wurde auch ein neuer Lohntarifvertrag abgeschlossen. Lohnsteigerungen aus diesem Vertrag sind im Wirtschaftsplan eingearbeitet, so dass auch in dieser zweitgrößten Aufwandsposition kein erhöhtes Risiko vorhanden sein sollte, sofern es nicht, wie im Jahr 2015 zu ungeplanten Verkehrsleistungen kommt, die einen erhöhten Personalbedarf erfordern und damit in aller Regel Überstunden produzieren. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken wurden durch die Geschäftsführung nicht festgestellt und sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Chancenbericht

Durch die mehrfach schon angesprochene wettbewerbsfreie Vergabe kann sich das Unternehmen nicht am Wettbewerb beteiligen, sondern führt den Linienverkehr in den zum Zweckverband gehörenden Einzugsgebiet der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla aus.

Kooperationen mit Verkehrsverbünden werden im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten weiter ausgebaut. Der sich derzeit in Erarbeitung befindliche und ab 1. Januar 2017 gültige öffentliche Dienstleistungsauftrag zwischen der KomBus Verkehr GmbH und dem Zweckverband ÖPNV wird für die nächsten 10 Jahre die Planungssicherheit erhöhen. Der das Unternehmen nicht unwesentlich beeinflussende Bereich des Gelegenheits- und Mietwagenverkehrs wird unter anderem durch Kooperationen mit Reiseveranstaltern weiter vorangetrieben. Dies ist allerdings nur bis zu einer gewissen Umsatzgrenze rechtlich zulässig. In den kommenden Jahren wird das oben schon angesprochene Kombibussystem weiter vorangetrieben. Durch den Ausbau weiterer touristischer Busaktivitäten, wie Rad- und Wanderbus, Kulturtours, ggf. der Einführung eines Busses für Wasserwanderer in der Stauseeregion sollen potentielle Fahrgäste über das Angebot des Verkehrsunternehmens besser informiert werden. Allen angesprochenen Maßnahmen sollen den durch den demographischen Wandel bedingten Ertragsrückgang bei den Fahrscheinverkäufen durch Gewinnung neuer Zielgruppen in gewissem Maße abgefangen werden. Federführend durch das Mutterunternehmen wird ständig an der Effektivierung und damit Kosteneinsparung der Verkehrsdurchführung gearbeitet, ohne das Angebot weiter ausdünnen zu müssen.

Die KomBus Gruppe wird alle Möglichkeiten ausloten und nutzen, um trotz der angespannten Situation im öffentlichen Personennahverkehr Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, einen qualitativ hochwertigen Personennahverkehr durchführen und sich auf jede mögliche Situation der Vergabep Praxis innerhalb der EU einstellen zu können.

2.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

2.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2015 waren im Konzern durchschnittlich 366 Arbeitnehmer beschäftigt, darunter 27 Auszubildende (im Geschäftsjahr 2014 waren es 357 Arbeitnehmer, davon 26 Auszubildende).

2.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014

<u>Entwicklung der Vermögenslage</u>		<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2014</u>		<u>Veränderung</u>	
		<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		150,3	0,6	197,1	0,9	-46,8	-23,7
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.649,7	23,2	6.247,4	27,2	-597,7	-9,6
2. Technische Anlagen und Maschinen		166,3	0,7	209,9	0,9	-43,6	-20,8
3. Kraftomnibusse		10.094,6	41,5	8.125,9	35,4	1.968,7	24,2
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		730,1	3,0	569,8	2,5	160,3	28,1
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,0	0,0	395,5	1,7	-395,5	-100,0
		<u>16.791,0</u>	<u>69,1</u>	<u>15.745,5</u>	<u>68,6</u>	<u>1.045,5</u>	<u>6,6</u>
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		511,8	2,1	486,7	2,1	25,1	5,2
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		286,8	1,2	192,0	0,8	94,8	49,4
2. Sonstige Vermögensgegenstände		2.001,0	8,2	2.098,7	9,1	-97,7	-4,7
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.600,1	18,9	4.385,7	19,1	214,4	4,9
		<u>7.399,7</u>	<u>30,4</u>	<u>7.163,2</u>	<u>31,2</u>	<u>236,5</u>	<u>3,3</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		120,7	0,5	46,1	0,2	74,6	161,8
		<u>24.311,3</u>	<u>100,0</u>	<u>22.954,7</u>	<u>100,0</u>	<u>1.356,6</u>	<u>5,9</u>

2.1.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014

	<u>01.01. bis 31.12.2015</u>		<u>01.01. bis 31.12.2014</u>		<u>Änderung ggü. dem Vorjahr in</u>	
	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>
Umsatzerlöse	14.865,9	100,0	14.570,1	100,0	295,8	2,0
+ Sonstige betriebliche Erträge	12.375,8	83,2	12.417,0	85,2	-41,2	-0,3
- Materialaufwand	<u>7.148,4</u>	<u>48,1</u>	<u>7.235,3</u>	<u>49,7</u>	<u>-86,9</u>	<u>-1,2</u>
= Rohergebnis	<u>20.093,3</u>	<u>135,2</u>	<u>19.751,8</u>	<u>135,6</u>	<u>341,5</u>	<u>1,7</u>
- Personalaufwand	12.492,0	84,0	11.882,6	81,6	609,4	5,1
- Abschreibungen	3.237,5	21,8	3.011,5	20,7	226,0	7,5
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>3.887,8</u>	<u>26,2</u>	<u>4.042,0</u>	<u>27,7</u>	<u>-154,2</u>	<u>-3,8</u>
= Betriebsergebnis	<u>476,0</u>	<u>3,2</u>	<u>815,7</u>	<u>5,6</u>	<u>-339,7</u>	<u>-41,6</u>
+ Finanzerträge	4,9	0,0	3,6	0,0	1,3	36,1
- Finanzaufwand	<u>266,7</u>	<u>1,8</u>	<u>236,1</u>	<u>1,6</u>	<u>30,6</u>	<u>13,0</u>
= Finanzergebnis	<u>-261,8</u>	<u>-1,8</u>	<u>-232,5</u>	<u>-1,6</u>	<u>-29,3</u>	<u>12,6</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	214,4	1,4	583,1	4,0	-368,7	-63,2
- EE-Steuer	73,3	0,5	179,8	1,2	-106,5	-59,2
- Sonstige Steuern	30,7	0,2	35,8	0,2	-5,1	-14,2
= Jahresergebnis	<u>110,4</u>	<u>0,7</u>	<u>367,5</u>	<u>2,5</u>	<u>-257,1</u>	<u>-70,0</u>

2.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2015 Euro
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	110.372,54
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.237.469,04
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	236.208,40
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1.196.577,21
5. +/- Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.619,56
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-747.576,60
7. +/- Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-31.459,73
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	261.724,09
9. - Sonstige Beteiligungserträge	0,00
10. +/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	0,00
11. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	73.326,35
12. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
13. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
14. +/- Ertragsteuerzahlungen	171.387,53
15. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	1.768.479,79
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	31.520,45
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	45.831,12
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.265.762,94

20. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00
21. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00
22. + Zahlungen aus Fördermitteln	1.416.700,00
23. - Rückzahlungen aus Fördermitteln	0,00
24. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
25. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
26. + Erhaltene Zinsen	4.928,30
27. + Erhaltene Dividenden	0,00
28. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 27)	-2.829.823,97
29. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
30. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00
31. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.436.667,00
32. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	1.968.547,11
33. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	0,00
34. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
35. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
36. - Gezahlte Zinsen	192.370,37
37. - Gezahlte Dividenden	0,00
38. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 29 bis 37)	1.275.749,52
39. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 28, 38)	214.405,34
40. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
41. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.385.712,02
42. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 38 bis 41)	4.600.117,36

2.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die KomBus GmbH verfügt über einen Aufsichtsrat und zwei Geschäftsführer. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten zur Kompensation ihrer Aufwendungen lediglich Sitzungsgeld und Wegstreckenentschädigung bzw. Fahrtkostenersatz. Die Gesamtbezüge der beiden Geschäftsführer beliefen sich auf 204.433,00 Euro (2014: 204.433,00 Euro), der Aufwendersersatz für die Mitglieder des Aufsichtsrates betrug insgesamt 438,23 Euro (2014: 490,00 Euro).

2.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 31.05.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.1.13 Bilanz des Konzerns für 2015

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		150.258,00	197.116,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.649.745,76		6.247.351,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	166.277,00		209.859,93
3. Kraftomnibusse	10.094.613,00		8.125.874,50
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	730.058,00		569.761,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	16.640.693,76	395.546,22
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		511.846,60	486.700,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	286.779,47		191.996,60
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.000.971,73</u>	2.287.751,20	2.098.747,12
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		4.600.117,36	4.385.712,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten		120.677,44	46.078,50
		<u>24.311.344,36</u>	<u>22.954.743,62</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		3.526.000,00	3.526.000,00
III. Gewinnvortrag		44.209,18	323.233,78-
IV. Jahresüberschuss		110.372,54	367.442,96
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		7.230.152,69	7.010.029,90
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		2.320.244,33	2.084.035,93
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.666.053,89		6.197.934,00
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.118.957,45 (Euro 1.689.560,47)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.466.553,84		3.242.844,22
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 2.466.553,84 (Euro 3.242.844,22)			
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>744.508,77</u>	10.877.116,50	716.077,40
- Davon aus Steuern Euro 91.038,12 (Euro 91.132,96)			
- Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 36.678,76 (Euro 32.435,14)			
- Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 744.508,77 (Euro 716.077,40)			
E. Rechnungsabgrenzungsposten		177.249,12	107.612,99
		<u>24.311.344,36</u>	<u>22.954.743,62</u>

2.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	14.865.895,52	14.570.083,20
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.375.831,59	12.416.953,80
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.515.362,62	4.840.880,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.633.005,49</u>	<u>2.394.441,04</u>
	7.148.368,11	7.235.321,68
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	10.380.146,74	9.885.615,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.111.832,62</u>	<u>1.996.980,32</u>
	12.491.979,36	11.882.596,31
5. Abschreibungen Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.237.469,04	3.011.505,45
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.887.812,85	4.041.981,40
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.928,30	3.595,39
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>266.652,39</u>	<u>236.110,99</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	214.373,66	583.116,56
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	73.326,35	179.849,45
11. Sonstige Steuern	<u>30.674,77</u> 104.001,12	<u>35.824,15</u> 215.673,60
12. Jahresüberschuss	<u>110.372,54</u>	<u>367.442,96</u>

2.2 KomBus GmbH (Unternehmen)

Die Angaben zu KomBus GmbH (Konzern) und KomBus GmbH (Unternehmen) überschneiden sich zwangsläufig in einigen Punkten. Soweit Angaben für beide Strukturen identisch sind, wird bei der folgenden Darstellung auf den entsprechenden Unterabschnitt der Darstellung des Konzerns und auf die dortige Ausführungen verwiesen.

2.2.0 Allgemeine Daten

Siehe Pkt. 2.1.0 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Siehe Pkt. 2.1.1 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe:

Siehe Pkt. 2.1.2 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.3 Beteiligungen des Unternehmens:

Siehe Pkt. 2.1.3 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Siehe Pkt. 2.1.4 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens (Bericht der Geschäftsführung):

0. Grundlagen des Unternehmens

Die KomBus Gruppe erbringt Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr in den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, dem Saale-Orla und in äußerst begrenztem Umfang in angrenzenden Kreisen in Thüringen, Sachsen sowie Bayern. Hauptschwerpunkte sind hierbei die Erbringung von Leistungen im sogenannten Jedermanns-Linienverkehr sowie in der Absicherung des Schülerverkehrs als Leistungen der Daseinsfürsorge. Maßgeblich für die Quantität und Qualität der zu erbringenden Leistungen ist dabei der jeweils gültige gemeinsame Nahverkehrsplan des Zweckverbandes ÖPNV der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla. Auf das in Krafttreten der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des europäischen Parlaments war das Unternehmen im Vorfeld vorbereitet. Erste ergangene Gerichtsurteile hierzu lassen erkennen, wie diese weiterhin zu interpretieren ist. Zurzeit ist kein Handlungsbedarf erkennbar. Die Rechtsprechung ist aber weiterhin zu beobachten, um flexibel auf erkennbare Auslegungen reagieren zu können. Der in den Vorjahren mit Spannung erwartete Leitfaden zur EU-Verordnung Nr. 1370/2007 der EU-Kommission, der die Verordnung weiter präzisieren soll, ist mittlerweile erschienen. Das Bundesverkehrsministerium „vertritt die Ansicht, durch die Leitlinien verändere sich an der deutschen Rechtslage erst einmal gar nichts“. (Zitat: Der Rote Renner – Wirtschaftsnachrichten für ÖPNV-Unternehmen vom 07.04.2014).

Die Anpassung der nationalen Gesetzgebung an die EU-Verordnung wurde Ende 2012 mit dem neuen PBefG abgeschlossen. Hier muss abgewartet werden, wie das Personenbeförderungsgesetz letztendlich interpretiert wird, um den Handlungsbedarf festzustellen.

Die KomBus Gruppe gliedert sich in 3 Unternehmen.

Den Kernbereich stellt dabei die KomBus Verkehr GmbH, 100%-ige Tochter der KomBus GmbH als Leistungserbringer der oben genannten Leistungen sowie in geringem Umfang auch im Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr. Dieses Unternehmen entstand im Jahr 2013 durch Verschmelzung der bisherigen 2 Tochterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH sowie Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH auf das dritte Tochterunternehmen Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH mit gleichzeitiger Umbenennung in KomBus Verkehr GmbH.

Das Mutterunternehmen KomBus GmbH mit Sitz in Bad Lobenstein, stellt im Wesentlichen folgende Verwaltungsbereiche zur Sicherstellung der Leistungserbringung:

1. Verkehrs-, Fahr- und Personalplanung inklusive Disposition im ÖPNV und Mietwagen- und Gelegenheitsverkehr,
2. kaufmännische Verwaltung mit Finanz- und Lohnbuchhaltung, Versicherungswesen und Schülerverkehrsabrechnung,
3. Zentrale Ausschreibungen und Einkauf,
4. Durchführung jährlicher Qualitäts- und Umweltaudits sowie logistischer Leistungen,
5. Unternehmensübergreifende Aufgaben der Verkehrsentwicklung und Einführung neuer Produkte,
6. Marketing und Service mit 5 angeschlossenen Servicecentern.

Ein weiterer herausragender Bereich zur Sicherstellung der Leistungserbringung ist der Betrieb von 3 großen Werkstätten für das Verkehrsunternehmen in den 3 Hauptstandorten Saalfeld, Rudolstadt und Bad Lobenstein sowie in kleineren Einheiten auf jedem der 3 anderen Betriebshöfe des Verkehrsunternehmens. Des Weiteren verkauft die KomBus GmbH Diesel und Erdgas in begrenztem Umfang an Firmen und lediglich Erdgas in äußerst geringem Umfang an Privatpersonen.

Die ebenfalls 100%ige Tochter KomBus Verkehrs- und –weiterbildungs GmbH zeichnet sich verantwortlich für die Ausbildung von ca. 30-35 Lehrlingen über 3 Lehrjahre in den Bereichen Berufskraftfahrer für Personenverkehr, Bürokaufleute, Mechatroniker sowie Informatiker. Darüber hinaus werden die gemäß Berufskraftfahrerweiterbildungsgesetz zu absolvierenden Weiterbildungen der Berufskraftfahrer durchgeführt.

Zwischen der KomBus GmbH und den beiden Tochterunternehmen bestehen Ergebnisabführungsverträge, welche besagen, dass Gewinne an das Mutterunternehmen abzuführen, Verluste durch dieses auszugleichen sind. Für die Verlustübernahme gilt dabei § 302 AktG in der jeweils gültigen Fassung. Die gegenseitige Leistungsberechnung erfolgt zu Einstandspreisen, wobei Leistungen sowohl direkt (Werkstatt, Treibstoffeinkauf) als auch über abgeschlossene Geschäftsbesorgungsverträge berechnet werden.

Forschung und Entwicklung beschränken sich auf die Marktbeobachtung sowie die Erhöhung der Attraktivität des Personennahverkehrs. Hier wurde und wird vor allem an solchen Produkten gearbeitet, die neues Fahrgastpotenzial generieren können. So wurden in den Vorjahren die Produkte Fahrrad- bzw. Wanderbusse etabliert, in der Saison werden die Busse

mit Fahrradträgern ausgerüstet. Da im ländlichen Bereich auf Grund der Kostensituation die Verkehre mittlerweile so ausgedünnt sind, dass der Linienverkehr im Wesentlichen durch den Schülerverkehr bestimmt wird, beziehen sich neue und erweiterte Angebote meist nur auf das Städtedreieck Saalfeld, Bad Blankenburg, Rudolstadt sowie die Städte Pößneck, Schleiz und Bad Lobenstein. So wird im Städtedreieck der Wochenendverkehr seit einigen Jahren durchgängig auch nachts durchgeführt, was sehr gut angenommen wird. Des Weiteren werden Kooperationen mit Veranstaltungsträgern und touristischen Unternehmen verstärkt akquiriert.

Der Test, auf einigen Linien Rufbusse einzusetzen, brachte auf einer Vielzahl dieser Linien keine dauerhafte Fahrgasterhöhung, so dass dies bis auf wenige Ausnahmen wieder eingestellt wurde. In den letzten Jahren, so auch in 2015 wurde an der Verbesserung der Infrastruktur, vor allem an den Fahrgastinformationssystemen gearbeitet.

Derzeit wird, gefördert durch das Land Thüringen, in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Erfurt, an der Entwicklung eines Kombibussystems gearbeitet. Die rechtlichen Rahmen dazu wurden 2013 und 2014 abgesteckt. Das Unternehmen begann in 2014 mit Hilfe eines Beratungsbüros mit den aktiven Vorbereitungen, um in gewissem Umfang Gütertransporte mit den Linienbussen durchführen zu können. Somit wird kontinuierlich versucht, Rückgänge in den Fahrgastzahlen auf Grund des demographischen Wandels zumindest kompensieren zu können.

Diese logistischen Maßnahmen, als auch Erhebungen externer Anbieter zur Wirtschaftlichkeit der Verkehre, Zählungen im Rahmen der Schwerbehindertenerhebung und weiterer, die Effektivität erhöhende Maßnahmen werden durch die KomBus GmbH federführend begleitet.

1. Wirtschaftsbericht

- Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2015 war von verschiedenen äußeren und inneren Einflussfaktoren und Entwicklungen gekennzeichnet, die auch Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens hatten. So ist die Branche insgesamt von einer hohen Förder- und Zuschussquote gekennzeichnet. Die Fahrgeldeinnahmen allein könnten einen ÖPNV als Daseinsvorsorge nicht am Leben erhalten. Dabei bindet die Absicherung des Schülerverkehrs die größten Ressourcen an Technik und Fahrpersonal. Da dieser im Wesentlichen in den Linienverkehr integriert ist, wird vor allem der öffentliche Linienverkehr auf dem Land durch diese Verkehre maßgeblich geprägt.

Auf Grund der in 2009 beschlossenen wettbewerbsfreien Vergabe der Leistungen an die Verkehrsunternehmen der KomBus Gruppe, kann diese sich nicht am Wettbewerb mit anderen Verkehrsunternehmen beteiligen, ist allerdings auch im Wesentlichen vor dem Eintritt anderer Marktteilnehmer geschützt. Außerdem gibt es im Bedienungsgebiet keine vergleichbaren Unternehmen, die derzeit diese Leistungen zu erbringen in der Lage wären. Ein Großteil kleinerer Busunternehmen, welche aber in aller Regel keine bzw. nur in ganz geringem Umfang Linienbusse einsetzen, arbeiten mit Kleinbussen als Subunternehmer für die KomBus-Gruppe. Die KomBus-Gruppe erbrachte im Jahr 2015 8,75 Millionen Linienkilometer, was einem Anteil von ca. 89,3 % an den Gesamtkilometern ausmacht. Die restliche Leistung wird im Wesentlichen im freigestellten Schülerverkehr (3,3%), im Gelegenheits- und Mietwagenverkehr (6,4%) sowie im Fernlinienverkehr (1%) erbracht. In geringem Maße wurde auch Schienenersatzverkehr und Vertragsverkehr durchgeführt.

Dabei deckt das Mutterunternehmen im Wesentlichen alle verwaltungstechnischen Aufgaben zur Erbringung der Verkehrsleistungen ab.

- Geschäftsverlauf

Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit der KomBus-Gruppe mit der KomBus GmbH, der KomBus Verkehrs GmbH sowie der KomBus Verkehrs- und -weiterbildungs GmbH bestand im Geschäftsjahr in der Erbringung von Dienstleistungen für den Aufgabenträger. Am wirtschaftlichen Verkehr nimmt die KomBus GmbH nur insofern teil, als Leistungen für Tochterunternehmen eingekauft, sowie Liefer- und Leistungsverträge erarbeitet und abgeschlossen werden. Ansonsten erstreckt sich die Tätigkeit, wie oben schon beschrieben, auf die Verwaltung und Absicherung der Leistungen der beiden Tochterunternehmen, mit Schwerpunkt des Verkehrsunternehmens. Die zentrale Organisation der Leistungserbringung im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr, im Miet- und Gelegenheitsverkehr, der Instandhaltungen sowie des Ein- und Verkauf des Treibstoffes über das Mutterunternehmen haben sich bewährt.

Im Geschäftsjahr 2015 hat das Busunternehmen der Gruppe, die vom Aufgabenträger im Nahverkehrsplan definierten Rahmenbedingungen und Leistungen im öffentlichen Linien- und Schülerverkehr qualitativ hochwertig und sicher realisiert. Zur Auslastung der Fahrzeuge und Generierung von weiteren Einnahmen wurden Mietwagenverkehre durchgeführt, wobei ein wesentlicher Partner das Unternehmen „Die Reiseprofis A-Z Touristik GmbH“ ist. Hier wurde die Zusammenarbeit weiter ausgebaut, um eine planbare Auslastung der Ressourcen zu gewährleisten. Des Weiteren wurden Kooperationsverträge mit den Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH, der Stadthalle Bad Blankenburg sowie für Verkehre bei verschiedenen Veranstaltungen in der Region abgeschlossen. Beispielgebend sei hier der Ausbau der Kooperation mit den Veranstaltern des Tanz- und Folkfestes in Rudolstadt genannt. Das unerwartet hohe Fahrgastaufkommen bei diesem Event konnte nur durch die Ausschöpfung aller technischen und personellen Reserven bewältigt werden.

Im Jahr 2015 wurde darüber hinaus ein zusätzliches Fahrplanangebot für den Thuringentag in Pößneck erbracht. Seit 2012 gibt die Energieversorgung Rudolstadt GmbH mit der Jahresabrechnung für jeden ihrer Kunden ein Freifahrtticket aus, aus dem weitere Umsätze generiert werden konnten. Eine Herausforderung logistischer und personeller Art stellte darüber hinaus die Beförderung von Flüchtlingen ab dem Spätsommer 2015 in Erstaufnahmeunterkünfte des Landes Thüringen dar. Hier waren teilweise pro Woche 5 Buseinheiten an 3 Tagen gebunden, diese Verkehre durchzuführen.

Seit vielen Jahren beteiligt sich das Verkehrsunternehmen am „Ein-Euro-Tag“, um potenziellen Kunden das Angebot des ÖPNV näher zu bringen. Hier waren auch im abgelaufenen Jahr vor allem wieder die Verbindungen in die Landeshauptstadt Erfurt, nach Gera und Jena sehr gefragt.

Mit dem Verkehrsverbund Mittelthüringen besteht eine Kooperationsvereinbarung. Auf Grundlage einer Verkehrserhebung, welche derzeit durch den VMT durchgeführt wird und deren Ergebnisse im Juni 2016 vorliegen werden, wird entschieden, inwieweit diese Kooperation ausgebaut wird. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden weitere interne Veranstaltungen zur Einführung des so genannten Kombibusses durchgeführt, welche anteilig durch das Land Thüringen gefördert wird. Hier geht es darum, durch ein neues Produkt-Beförderung von Waren und Gütern innerhalb des Liniennetzes sowie der regulären Linienzeiten- neue Erträge zu generieren. Ziel ist es, damit sinkende Fahrgasteinnahmen auf

Grund des demographischen Wandels zu kompensieren. Allerdings muss konstatiert werden, dass das Angebot des Unternehmens noch nicht angenommen wird.

Der in 2013 schon einsetzende Trend des Absinkens der Rohölpreise setzte sich in 2015 weiter fort, was im Wesentlichen an einer erhöhten Förderung vor allem in den USA und Kanada bei sinkender Nachfrage zu begründen ist. Auch regionale Krisen in Nahost oder der Ukraine hatten keinen negativen Einfluss auf diesen Trend. Vom damit verbundenen günstigen Preisniveau des Diesels konnte das Unternehmen partizipieren. So konnten die Kosten für den Treibstoffeinkauf als einer der beiden großen Costdriver bei etwa gleicher Verkehrsleistung im Vergleich zum vorigen Jahr um ca. 10,5% gesenkt werden. Gegenüber der Planung war das Ergebnis vor Gewinnübernahmen/Verlustausgleich um ca. T€ 127 besser. Dabei ist die positive Entwicklung vor allem den gesunkenen Rohstoffpreisen (./. T€ 649 zum Plan) geschuldet, während die Umsatzerlöse um T€ 394 unter Plan lagen. Dies hat wiederum mit den geringeren Verkaufspreisen für Kraftstoff zu tun. Im Jahr 2015 wurden bis auf 3 alle mit Erdgas betriebenen Busse verkauft. Ein Weiterbetrieb war sowohl aus technischen als auch betriebswirtschaftlichen Erwägungen nicht mehr sinnvoll. Aus diesem Grund wurden auch die beiden eigenen Erdgastankstellen in Saalfeld und Rudolstadt zum 31.12.2015 außer Betrieb genommen. Diese werden im Jahr 2016 veräußert.

Besondere Ereignisse, die den Geschäftsverlauf beeinflussten, waren nicht zu verzeichnen.

Zusammenfassend kann man daher einen guten bis sehr guten Geschäftsverlauf konstatieren.

- Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage der KomBus GmbH wird im Wesentlichen von der Erbringung der Leistungen gegenüber den beiden Tochterunternehmen bestimmt. Schwerpunkt der Leistungserbringung und Wertschöpfung bildet das Verkehrsunternehmen. Auf Grund der bis 2012 bestehenden Struktur der KomBus-Gruppe sind allerdings beim Mutterunternehmen eine ganze Reihe, die damaligen Tochterunternehmen übergreifend betreffende Aufgaben gebündelt. Auf Grund damals besserer Konditionen übernahm die KomBus GmbH zum Beispiel die Finanzierung von 3 Betriebshöfen nach dem Auslauf der Zinsbindungsphase. Außerdem werden logistische Leistungen wie Soft- und Hardwareeinsatz und -wartung, Instandhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattung, Infrastrukturmaßnahmen auf dem Gebiet der Fahrgastinformation sowie Marketing und Werbung vom Mutterunternehmen abgedeckt. Einen wesentlichen Posten stellt der Ein- und Verkauf von Betriebsstoffen und damit zusammenhängenden Preissicherungen dar. Des Weiteren zeichnet die KomBus GmbH verantwortlich für den Einkauf von Ersatzteilen. Somit ist die Ertragslage des Unternehmens auf der Ertragsseite im Wesentlichen abhängig von den Leistungen gegenüber dem Verkehrsunternehmen, auf der Aufwandsseite gegenüber Dritten im Einkauf.

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr um T€ 505. Dies lag im Wesentlichen im Rückgang der Erlöse aus Tankleistungen (./. T€ 420), begründet im gleichfalls geringerem Materialeinsatz auf Grund günstiger Rohstoffpreise. Die Werkstatterlöse sanken um T€ 36, die Umlagen auf Verwaltungsleistungen gegenüber den Tochterunternehmen um T€ 49. Die sonstigen Erträge stiegen um T€ 4, wobei dem Rückgang in der Auflösung von Sonderposten, Schadensregulierung von Versicherungen, periodenfremden und übrigen Erträgen (insgesamt ./.. T€ 7) Erhöhung der Auflösung von Rückstellungen (+ T€ 4) sowie

gewährten Zuschüssen (+T€ 7) gegenüberstehen. Der Materialaufwand sank insgesamt um T€ 301, wobei sich durch die Umstrukturierung der Busflotte (alte Erdgasbusse wurden verkauft, dafür Dieselbusse mit der jeweils höchsten geforderten Abgasnorm angeschafft) das Verhältnis zwischen Diesel- und Erdgaseinkauf weiter verschob. Auf Grund des günstigen Preisniveaus der Rohstoffe wurden die Kosten für Treibstoffe um T€ 370 (./ 10,2%) gesenkt, während sich der Aufwand für Ersatzteile um T€ 70 (+ 6,83%) erhöhte. Der Aufwand für bezogene Leistungen stieg um T€ 3 auf nunmehr T€ 18.

Die Personalaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 3,2%, was mit dem Inkrafttreten der ersten (1.7.2015) und zweiten Stufe (1.12.2015) des Vergütungstarifvertrages vom 7. September 2015 zu begründen ist.

Die Abschreibungen sanken um T€ 66, was im Wesentlichen mit dem in 2014 abgewickelten Verkauf der Wirtschaftsgüter, welche ausschließlich der Verkehrsdurchführung dienen (Fahrgastinformationssysteme, mobile Verkaufsgeräte) zu Buchwerten an das Tochterunternehmen, zusammenhängt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um T€ 138. Dies betrifft sowohl die Verwaltungs- (./ T€ 49), die Vertriebskosten (./ T€ 35) als auch die übrigen Aufwendungen (./ T€ 54).

Auch das Finanzergebnis, bereinigt um den Aufwand für eine Rohstoffpreissicherung, verbesserte sich um T€ 28. Eine Finanzierung lief im Wirtschaftsjahr aus. Somit konnten alle wesentlichen Kostenblöcke mit Ausnahme der Personalkosten stabil gehalten, bzw. gesenkt werden. Insgesamt erwirtschaftete die KomBus GmbH vor Ergebnisübernahme der Töchter und Ertragssteuern einen Jahresüberschuss von T€ 193. Außerordentliche als auch wesentliche einmalige Auswirkungen auf die Ertragslage hat es im Wirtschaftsjahr nicht gegeben, wenn man davon absieht, dass die Treibstoffkosten entgegen der Planung wesentlich geringer als erwartet ausgefallen sind. Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass die Ertragslage solide ist.

Finanzlage

Das Jahresergebnis beträgt T€ 110 und ist damit um T€ 262 niedriger als in 2014. Maßgeblich hierfür ist das Ergebnis des Tochterunternehmens KomBus Verkehr GmbH, welches in diesem Jahr mit einem Verlust von T€ 17 abschließt.

Im Wirtschaftsjahr war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite vermindern sich die Buchwerte des Anlagevermögens um T€ 27. Innerhalb dieses Postens stehen den Investitionen von T€ 91 Abschreibungen von T€ 118 gegenüber. Das langfristige Vermögen ist in vollem Maße durch Eigenkapital hinterlegt.

Die Investitionsquote ins Sachanlagevermögen beträgt 35,55%. Die wesentlichen Investitionen werden im IT-Bereich sowie bei der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung realisiert. Das langfristig gebundene Vermögen beträgt 63,1% der Bilanzsumme, wobei allein 59,5 % auf die Beteiligung an den Tochterunternehmen entfallen. Die Forderungen und Aktiva sinken um T€ 355, wobei im Wesentlichen die liquiden Mittel um T€ 609 sinken, was wiederum Ausdruck der gestiegenen Forderungen und gesunkenen Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen saldiert um T€ 424 sowie der Erhöhung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens um T€ 76. Hier schlägt eine in 2015 bezahlte

Rohstoffpreissicherung mit T€ 73 zu Buche. Auf der Passivseite sinken die Sonderposten für Investitionszuwendungen, welche in vollem Umfang Eigenkapitalcharakter haben, um T€ 7. Dies resultiert aus der normalen ratierlichen Auflösung dieses Postens, die sonstigen Rückstellungen sinken um T€ 27, während Steuerrückstellungen, begründet durch das Jahresergebnis und unterjährig gezahlte Ertragssteuern, nicht gebildet werden mussten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um T€ 128, während die sonstigen Verbindlichkeiten geringfügig um T€ 1 sanken. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen in Höhe sanken ebenfalls um T€ 183. Die Eigenkapitalquote beträgt 77,1% und stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 4,6%. Die Eigenkapitalrendite berechnet aus Gewinn durch Eigenkapital liegt im Jahr 2015 bei 2,2%, diese Quote vor Ertragssteuern und Gewinnabführung/Verlustübernahme beträgt 3,5%. Die Umsatzrendite berechnet aus Gewinn durch Umsatz liegt bei 1,3%. Vor Steuern und Gewinnabführung/Verlustübernahme beträgt diese 2,4%.

- Finanzielle und Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Indikatoren sind dabei die Bedienung der Geschäftsbesorgungsverträge durch die beiden Tochterunternehmen sowie die Zahlung der separat in Rechnung gestellten Werkstatt-, Tank- und Fahrleistungen sowie anderer Logistikleistungen. Aufwandsseitig sind hier vor allem der Abschluss günstiger und sofern möglich langfristiger Liefer- und Leistungsverträge zu nennen. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren liegen vor allem in der hohen fachlichen Qualifikation der Arbeitskräfte. Aus diesem Grund sind kontinuierliche Fortbildungen auf den jeweiligen Tätigkeitsgebieten unerlässlich.

Insgesamt kann von einer stabilen Vermögenslage ausgegangen werden.

- Nachtragsbericht

Über Vorgänge nach dem Schluss des Berichtszeitraumes, welche für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Bedeutung waren, ist an dieser Stelle nichts zu berichten.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Prognose basiert auf den Prognosewerten der gesamten KomBus-Gruppe, da die Leistungserbringung des Mutterunternehmens nicht von den Tochterunternehmen getrennt werden kann. Auf Grundlage des Beschlusses des Zweckverbandes ÖPNV vom 16.04.2009 über die Direktvergabe von Verkehrsleistungen an das Unternehmen wurde am 27.07.2015 im Europäischen Amtsblatt diese Direktvergabe der Verkehrsleistungen im ÖPNV im Zweckverbandgebiet an den internen Betreiber, die KomBus Verkehr GmbH, ab 01.01.2017 für die Dauer von 120 Monaten bekannt gemacht. Einsprüche von eventuellen Mitbewerbern gab es in der Einspruchsfrist nicht. Ende 2016 läuft der zurzeit verbindliche Verkehrsfinanzierungsvertrag aus. Zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung läuft die Erarbeitung eines mit der EU-Verordnung Nr. 1370/2007 rechtskonformen öffentlichen Dienstleistungsauftrages zwischen dem Zweckverband ÖPNV Saale-Orla und dem Verkehrsunternehmen. Mit dessen Unterzeichnung besteht für die kommenden 10 Jahre eine weiter verbesserte Rechtssicherheit für das Unternehmen.

Die Erarbeitung erfolgt federführend von einer Rechtsanwaltskanzlei mit Spezialisierung auf den ÖPNV.

Die Ausgleichszahlungen des Zweckverbandes ÖPNV sind durch die Annahme des Haushaltes im Dezember 2015 in der notwendigen Höhe für das Folgejahr gesichert. Auch die Zahlungen des Landes für die Beförderung von Schülern im Linienverkehr sind durch die siebte Thüringer Verordnung über die Festlegung von Kostensätzen für den Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Leistungen im Straßenpersonennahverkehr vom 08. November 2013 bis zum Jahr 2017 gesichert. Dabei wird dieser Kostensatz jährlich um 1 Cent je Personenkilometer erhöht. Der Erstattungssatz für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Personen gemäß § 148 Abs. 4 Satz 1 SGB IX wurde durch das Land Thüringen für das abgelaufene Wirtschaftsjahr noch nicht veröffentlicht. Dies geschieht in aller Regel erst im Monat April des laufenden Jahres für das Vorjahr.

Das Unternehmen hat im Jahr 2015 eine eigene, für die Jahre 2015 sowie 2016 gültige Zählung dieser Werte durch ein externes Unternehmen vornehmen lassen. Dieser individuelle Wert gekürzt um ein Drittel des Landessatzes wird bei der Erstattung in 2015 und 2016 zur Anwendung gebracht. Dabei wird bei der Berechnung der Forderung vom Landessatz des Vorjahres ausgegangen. Da diese Werte noch nicht vorliegen, wurde bei der Planung 2016 vom Mittelwert der letzten Zählung für 2013 und 2014 ausgegangen.

Die Planung 2016 schließt mit einem Gewinn für das Verkehrsunternehmen von T€ 142 ab, was insofern durch die Festlegung eines angemessenen Gewinns von 7,5% des eingesetzten Eigenkapitals im Verkehrsfinanzierungsvertrag gedeckt ist. Das Mutterunternehmen wird wie immer auf ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Es ist davon auszugehen, dass der demographische Wandel weiter Einfluss auf die Fahrgastzahlen haben wird, wobei dies in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2016 berücksichtigt wurde.

Der Zweckverband beschloss für das Jahr eine Fahrtariferhöhung, welche im Durchschnitt ca. 7% auf eine Fahrscheinart beträgt. Eine Auswertung des 1. Quartals 2016 zeigte, dass damit trotz marginalem Fahrgastrückgang die Erträge laut Plan gesichert werden.

Insgesamt kann somit von einer positiven Prognose ausgegangen werden.

Risikobericht

Die Risiken und Chancen des Unternehmens hängen maßgeblich von der Leistungserbringung des Verkehrsunternehmens ab. Deshalb sind die nachfolgenden Aussagen allgemeingültig für die gesamte KomBus-Gruppe. Wie oben schon geschildert, sind alle Linienkonzessionen nunmehr bis teilweise 2021 an das Verkehrsunternehmen vergeben. Das heißt, dass bis zu diesem Zeitpunkt der Fahrbetrieb für das Verkehrsunternehmen gesichert ist.

Durch die mehrfach schon geschilderte wettbewerbsfreie Vergabe durch den Zweckverband ÖPNV kann der Eintritt von Wettbewerbern in den Markt weitestgehend ausgeschlossen werden. Diese müssten im Genehmigungswettbewerb Leistungen zu wesentlich günstigeren Konditionen eigenwirtschaftlich erbringen können. Externe Gutachten und Benchmarkingvergleiche, wie oben schon beschrieben, bescheinigen dem Unternehmen allerdings, dass dies kaum möglich sein wird. Das größte nicht abschätzbare Risiko liegt in einer Verteuerung der Rohstoffpreise. Da der Trend im vergangenen Jahr auf eine Steigerung dieser Preise ab dem 1. Quartal 2016 hin deutete, wurde für das 1. Halbjahr 2016 eine Rohstoffpreissicherung abgeschlossen. Somit wäre auch bei steigenden Rohstoffpreisen, wovon aber derzeit nicht ausgegangen wird, der im Plan angesetzte Dieselpreis gedeckt. Darüber hinaus ist im Verkehrsfinanzierungsvertrag für diesen Posten eine Preisgleitklausel vereinbart.

Ansonsten bestehen noch Risiken aus Unfällen bzw. Busbränden. Diese sind durch die Kfz-Haftpflicht bzw. Kaskoversicherungen abgedeckt. Für eventuelle Busbrände wurde im Jahr 2012 eine Feuerversicherung abgeschlossen. Diese deckt die Lücke zwischen Zeit- und Neuwertentschädigung ab. Für eventuelle Personenschäden wurden darüber hinaus Rückstellungen gebildet.

Auf Grund der soliden Lage des Unternehmens geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Investitionen durch unsere Finanzdienstleister weiterhin zu günstigen Konditionen begleitet werden. Durch die Ausbildung eigenen Personals ist auch bei einem Inkrafttreten der Rentenpläne der Bundesregierung nicht damit zu rechnen, das Lücken in den Bestand des Fahrpersonals gerissen werden, sofern Mitarbeiter früher in Rente gehen, als derzeit vom Unternehmen geplant. Außerdem bilden wir Fahrer, welche z.B. auf Grund von Beeinträchtigungen keine Anstellung mehr im Speditionsbereich finden, gefördert von verschiedenen Behörden wie Arbeitsamt oder Berufsgenossenschaft, zum Berufskraftfahrer mit Personenbeförderung aus, um diese bei Eignung dann im Unternehmen anzustellen.

Der Manteltarifvertrag wurde Ende 2014 mit einer Laufzeit bis 2018 zwischen dem Arbeitgeberverband und der Gewerkschaft abgeschlossen. Änderungen und Anpassungen, welche auf die Ertragskraft des Unternehmens Einfluss haben, sind in der Planung für 2016 ebenfalls eingearbeitet. Mitte 2015 wurde auch ein neuer Lohntarifvertrag abgeschlossen. Lohnsteigerungen aus diesem Vertrag sind im Wirtschaftsplan eingearbeitet, so dass auch in dieser zweitgrößten Aufwandsposition kein erhöhtes Risiko vorhanden sein sollte, sofern es nicht, wie im Jahr 2015 zu ungeplanten Verkehrsleistungen kommt, die einen erhöhten Personalbedarf erfordern und damit in aller Regel Überstunden produzieren.

Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken wurden durch die Geschäftsführung nicht festgestellt und sind aus heutiger Sicht auch für die absehbare Zukunft nicht erkennbar.

Chancenbericht

Durch die mehrfach schon angesprochene wettbewerbsfreie Vergabe kann sich das Unternehmen nicht am Wettbewerb beteiligen, sondern führt den Linienverkehr in den zum Zweckverband gehörenden Einzugsgebiet der Landkreise Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla aus. Inwieweit sich durch die geplante Gebiets- und Verwaltungsreform hier Veränderungen ergeben, ist derzeit schlecht abschätzbar. Kooperationen mit Verkehrsverbünden werden im Rahmen der rechtlichen Gegebenheiten weiter ausgebaut. Der sich derzeit in Erarbeitung befindliche und ab 1. Januar 2017 gültige öffentliche Dienstleistungsauftrag zwischen der KomBus Verkehr GmbH und dem Zweckverband ÖPNV wird für die nächsten 10 Jahre die Planungssicherheit erhöhen. Der das Unternehmen nicht unwesentlich beeinflussende Bereich des Gelegenheits- und Mietwagenverkehrs wird unter anderem durch Kooperationen mit Reiseveranstaltern weiter vorangetrieben. Dies ist allerdings nur bis zu einer gewissen Umsatzgrenze rechtlich zulässig. In den kommenden Jahren wird das oben schon angesprochene Kombibussystem weiter vorangetrieben. Durch den Ausbau weiterer touristischer Busaktivitäten, wie Rad- und Wanderbus, Kulturtours, ggf. der Einführung eines Busses für Wasserwanderer in der Stauseeregion sollen potentielle Fahrgäste über das Angebot des Verkehrsunternehmens besser informiert werden. Allen angesprochenen Maßnahmen sollen den durch den demographischen Wandel bedingten Ertragsrückgang bei den Fahrscheinverkäufen durch Gewinnung neuer Zielgruppen in gewissem Maße abgefangen werden.

Federführend durch das Mutterunternehmen wird ständig an der Effektivierung und damit Kosteneinsparung der Verkehrsdurchführung gearbeitet, ohne das Angebot weiter ausdünnen zu müssen.

Die KomBus GmbH wird alle Möglichkeiten ausloten und nutzen, um trotz der angespannten Situation im öffentlichen Personennahverkehr Voraussetzungen zu schaffen, die es ermöglichen, einen qualitativ hochwertigen Personennahverkehr durchführen und sich auf jede mögliche Situation der Vergabepraxis innerhalb der EU einstellen zu können.

2.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Siehe Pkt. 2.1.6 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2015 betrug die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten 84, darunter 10 Auszubildende. (Geschäftsjahr 2014 – 84 Beschäftigte, davon 10 Auszubildende)

2.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014

<u>Entwicklung der Vermögenslage</u>		<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2014</u>		<u>Veränderung</u>	
		TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		138,7	2,0	197,1	2,7	-58,4	-29,6
II. Sachanlagen							
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		117,1	1,7	85,2	1,2	31,9	37,4
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		4.212,0	59,6	4.212,0	57,2	0,0	0,0
		<u>4.467,8</u>	<u>63,2</u>	<u>4.494,3</u>	<u>61,1</u>	<u>-26,5</u>	<u>-0,6</u>
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		273,7	3,9	309,5	4,2	-35,8	-11,6
2. fertige Erzeugnisse und Waren		156,1	2,2	92,0	1,2	64,1	69,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		29,5	0,4	42,0	0,6	-12,5	-29,8
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		309,0	4,4	68,2	0,9	240,8	353,1
3. sonstige Vermögensgegenstände		968,8	13,7	954,5	13,0	14,3	1,5
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		749,7	10,6	1.358,9	18,5	-609,2	-44,8
		<u>2.486,7</u>	<u>35,2</u>	<u>2.825,1</u>	<u>38,4</u>	<u>-338,4</u>	<u>-12,0</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>115,2</u>	<u>1,6</u>	<u>39,5</u>	<u>0,5</u>	<u>75,7</u>	<u>191,6</u>
		<u>7.069,7</u>	<u>100,0</u>	<u>7.358,9</u>	<u>100,0</u>	<u>-289,2</u>	<u>-3,9</u>

2.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014

	01.01. bis 31.12.2015		01.01. bis 31.12.2014		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	8.427,1	100,0	8.932,2	100,0	-505,1	-5,7
+ Sonstige betriebliche Erträge	56,2	0,7	52,5	0,6	3,7	7,0
- Materialaufwand	<u>4.344,4</u>	<u>51,6</u>	<u>4.642,6</u>	<u>52,0</u>	<u>-298,2</u>	<u>-6,4</u>
= Rohergebnis	<u>4.138,9</u>	<u>49,1</u>	<u>4.342,1</u>	<u>48,6</u>	<u>-203,2</u>	<u>-4,7</u>
- Personalaufwand	2.869,6	34,1	2.780,6	31,1	89,0	3,2
- Abschreibungen	117,6	1,4	184,4	2,1	-66,8	-36,2
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>856,3</u>	<u>10,2</u>	<u>994,2</u>	<u>11,1</u>	<u>-137,9</u>	<u>-13,9</u>
= Betriebsergebnis	<u>-295,4</u>	<u>-3,5</u>	<u>-382,9</u>	<u>-4,3</u>	<u>-87,5</u>	<u>-22,9</u>
+ Finanzerträge	22,4	0,3	26,9	0,3	-4,5	-16,7
- Finanzaufwand	<u>119,5</u>	<u>1,4</u>	<u>92,6</u>	<u>1,0</u>	<u>26,9</u>	<u>29,0</u>
= Finanzergebnis	<u>-97,1</u>	<u>-1,2</u>	<u>-65,7</u>	<u>-0,7</u>	<u>-31,4</u>	<u>47,8</u>
+/- Aufwendungen aus Verlustübernahme/ Erträge aus erhaltenen Gewinnen	-9,8	-0,1	247,0	2,8	-256,8	-104,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	188,5	2,2	564,2	6,3	-375,7	-66,6
- EE-Steuern	73,3	0,9	179,8	2,0	-106,5	-59,2
- Sonstige Steuern	<u>4,8</u>	<u>0,1</u>	<u>12,4</u>	<u>0,1</u>	<u>-7,6</u>	<u>-61,3</u>
= Jahresergebnis	<u>110,4</u>	<u>1,3</u>	<u>372,0</u>	<u>4,2</u>	<u>-261,6</u>	<u>-70,3</u>

2.2.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2015 TEuro
1. Periodenergebnis (ohne Erträge aus Beteiligungen)	120.142,88
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	117.557,40
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-26.656,90
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens)	-7.120,00
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-591.562,43
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.158,91
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1.344,54
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	0,00
9. - Sonstige Beteiligungserträge	-9.770,34
10. +/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	0,00
11. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	73.326,35
12. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
13. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
14. -/+ Ertragsteuerzahlungen	171.387,53
15. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	-149.881,14
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	18.895,45
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.344,54
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	72.157,95
20. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00
21. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00
22. + Einzahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
23. - Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
24. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
25. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
26. + Erhaltene Zinsen	381,77
27. + Erhaltene Dividenden	0,00
28. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 27)	-89.327,09
29. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
30. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00
31. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter	0,00
32. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00
33. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	309.273,97
34. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	0,00
35. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
36. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
37. - Gezahlte Zinsen	60.695,88
38. - Gezahlte Dividenden	0,00
39. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 29 bis 38)	-369.969,85
40. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 28, 39)	-609.178,08
41. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
42. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.358.904,28
43. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 44 bis 42)	749.726,20

2.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Siehe Pkt. 2.1.11 KomBus GmbH (Konzern).

2.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 13.05.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

2.2.13 Bilanz 2015 der KomBus GmbH

Siehe Folgeseiten.

AKTIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		138.685,00	197.116,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		117.100,00	85.173,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.212.035,41	4.212.035,41
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	273.706,50		309.543,97
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>156.063,14</u>		<u>91.961,65</u>
		429.769,64	401.505,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.489,40		41.973,66
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	308.962,17		68.247,62
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>968.772,90</u>		<u>954.496,88</u>
		1.307.224,47	1.064.718,16
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		749.726,20	1.358.904,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		115.156,35	39.459,90
		<u>7.069.697,07</u>	<u>7.358.912,37</u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		4.434.000,00	4.434.000,00
III. Gewinnvortrag		876.031,68	504.033,72
IV. Jahresüberschuss		110.372,54	371.942,56
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		29.363,33	36.458,33
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		154.483,10	181.140,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	744.080,79		1.063.354,76
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 292.325,14 (Euro 282.618,37)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	522.952,79		394.823,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 522.952,79 (Euro 394.823,54)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		183.394,79
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 183.394,79)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>172.407,84</u>		<u>173.679,27</u>
- davon aus Steuern Euro 25.047,16 (Euro 24.600,76)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 204,49 (Euro 255,62)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 172.407,84 (Euro 173.679,27)			
		1.439.441,42	1.805.252,36
		7.069.697,07	7.358.912,37

2.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2015 der KomBus GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	8.427.050,39	8.932.195,37
2. sonstige betriebliche Erträge	56.204,71	52.451,57
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.326.869,97	4.627.649,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>17.537,63</u>	<u>14.976,46</u>
	4.344.407,60	4.642.626,11
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.377.122,36	2.308.420,44
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>492.468,84</u>	<u>472.132,93</u>
	2.869.591,20	2.780.553,37
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	117.557,40	184.403,64
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	856.307,20	994.162,87
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.414,04	26.949,95
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 22.032,27 (Euro 25.382,18)		
8. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	6.830,19	256.009,21
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119.495,99	92.585,82
- davon an verbundene Unternehmen Euro 0,00 (Euro 13.593,01)		
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>16.600,53</u>	<u>9.035,53</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	188.539,41	564.238,76
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	73.326,35	179.849,45
13. sonstige Steuern	<u>4.840,52</u>	<u>12.446,35</u>
	78.166,87	192.295,80
14. Jahresüberschuss	<u>110.372,54</u>	<u>371.942,96</u>

3. Mittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises im Bereich des ÖPNV

3.1 KomBus Verkehr GmbH

3.1.0 Allgemeine Daten

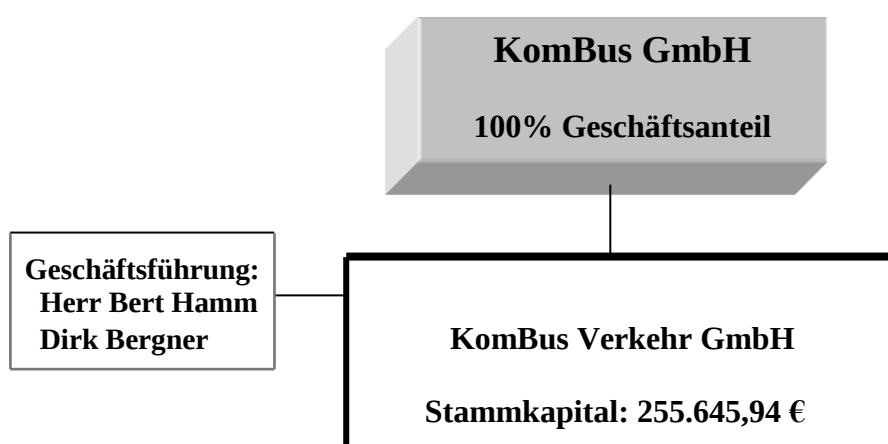
Die Fa. KomBus Verkehr GmbH ist Rechtsnachfolger der Omnibusverkehr Saale-Orla-Rudolstadt GmbH. Die ehemaligen Schwesterunternehmen Omnibusverkehr Oberland GmbH und Personenverkehrsgesellschaft Neuhaus am Rennweg mbH verschmolzen mit handelsrechtlicher Wirkung zum 1. Januar 2013 auf diese Gesellschaft, welche gleichzeitig zur KomBus Verkehr umfirmierte.

Alleiniger Gesellschafter der KomBus Verkehr GmbH ist die KomBus GmbH. Als jeweils alleinvertretungsberechtigte Geschäftsführer wurden die Herren Dirk Bergner und Bert Hamm bestellt. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte unter der Nummer HR B-Nr. 200986 (Amtsgericht Jena). Der Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2004 ist in der Fassung vom 26. Juni 2013 gültig.

3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Personenbeförderung mit Kraftomnibussen im Linienverkehr einschließlich des nicht genehmigungspflichtigen Verkehrs und im Gelegenheitsverkehr sowie die Vornahme aller Geschäfte, die hiermit in unmittelbarem wirtschaftlichen Zusammenhang stehen. Darüber hinaus kann sich die Gesellschaft an ähnlichen oder gleichartigen Unternehmen beteiligen, gleiche, ähnliche oder andere Unternehmen erwerben, gründen, mieten bzw. pachten oder in sonstiger Weise übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

3.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.1.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

3.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung der eigentlichen Fahrleistungen der KomBus Verkehr GmbH.

3.1.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Zwischen dem Unternehmen und der Muttergesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der die KomBus Verkehr GmbH verpflichtet, ihr gesamtes Jahresergebnis an die KomBus GmbH abzuführen. Die Muttergesellschaft verpflichtete sich im Gegenzug, jeden Jahresfehlbetrag auszugleichen. Seitens des Saale-Orla-Kreises wurden weder Zuschüsse gewährt, noch Kapitalentnahmen durchgeführt.

3.1.6 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2015 betrug die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer 282, davon 19 Auszubildende (2014: 272 Arbeitnehmer, darunter 16 Auszubildende).

3.1.7 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014

Entwicklung der Vermögenslage

	<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2014</u>		<u>Veränderung</u>	
	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11,6	0,1	0,0	0,0	11,6	0,0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.649,7	26,1	6.247,4	31,3	-597,7	-9,6
2. technische Anlagen und Maschinen	166,3	0,8	209,9	1,1	-43,6	-20,8
3. Kraftomnibusse	10.075,0	46,5	8.093,6	40,6	1.981,4	24,5
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	611,8	2,8	482,6	2,4	129,2	26,8
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,0	0,0	395,5	2,0	-395,5	-100,0
	<u>16.514,4</u>	<u>76,3</u>	<u>15.429,0</u>	<u>77,3</u>	<u>1.085,4</u>	<u>- 7,0</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82,1	0,4	85,2	0,4	-3,1	-3,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	251,2	1,2	141,2	0,7	110,0	77,9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10,7	0,0	198,9	1,0	-188,2	-94,6
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.031,5	4,8	1.144,3	5,7	-112,8	-9,9
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.749,6	17,3	2.952,6	14,8	797,0	27,0
	<u>5.125,2</u>	<u>23,7</u>	<u>4.522,3</u>	<u>22,7</u>	<u>602,9</u>	<u>13,3</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5,5	0,0	6,6	0,0	-1,1	-16,7
	<u>21.645,2</u>	<u>100,0</u>	<u>19.957,9</u>	<u>100,0</u>	<u>1.687,3</u>	<u>8,5</u>

3.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014

	01.01. bis 31.12.2015		01.01. bis 31.12.2014		Änderung ggü. dem Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	14.458,9	100,0	14.103,1	100,0	355,8	2,5
+ Sonstige betriebliche Erträge	12.375,2	85,6	12.457,1	88,3	-81,9	-0,7
- Materialaufwand	<u>8.074,8</u>	<u>55,8</u>	<u>8.228,3</u>	<u>58,3</u>	<u>-153,5</u>	<u>-1,9</u>
= Rohergebnis	<u>18.759,3</u>	<u>129,7</u>	<u>18.331,9</u>	<u>130,0</u>	<u>427,4</u>	<u>2,3</u>
- Personalaufwand	9.559,9	66,1	9.041,2	64,1	518,7	5,7
- Abschreibungen	3.106,4	21,5	2.814,6	20,0	291,8	10,4
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.922,3</u>	<u>41,0</u>	<u>6.033,2</u>	<u>42,8</u>	<u>-110,9</u>	<u>-1,8</u>
= Betriebsergebnis	<u>--170,7</u>	<u>--1,2</u>	<u>--442,9</u>	<u>--3,1</u>	<u>-272,2</u>	<u>-61,5</u>
+ Finanzerträge	4,5	0,0	15,3	0,1	-10,8	-70,6
- Finanzaufwand	<u>167,8</u>	<u>1,2</u>	<u>180,9</u>	<u>1,3</u>	<u>-13,1</u>	<u>-7,2</u>
= Finanzergebnis	<u>--163,3</u>	<u>-1,1</u>	<u>--165,6</u>	<u>-1,2</u>	<u>-2,3</u>	<u>-1,4</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7,4	0,1	277,2	2,0	-269,8	-97,3
- Sonstige Steuern	24,0	0,2	21,2	0,2	2,8	13,2
+/- Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	<u>16,6</u>	<u>0,1</u>	<u>-256,0</u>	<u>-1,8</u>	<u>272,6</u>	<u>-106,5</u>
= Jahresergebnis	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>	<u><u>0,0</u></u>

3.1.9 Wesentliche Kennziffern der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2015 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	-16.600,53
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.106.390,64
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	262.782,83
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge (Auflösung des Sonderpostens)	-1.189.457,21
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	195.179,29
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-144.258,44
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-30.115,19
8. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)	2.183.921,39
9. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	12.625,00
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	44.486,58
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	4.193.604,99
12. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	1.416.700,00
13. + Erhaltene Zinsen	4.480,69
14. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 13)	-2.740.562,72
15. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	3.436.667,00
16. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	1.659.273,14
17. + Gewinnabführung (-) / Verlustausgleich (+) des Vorjahres	-256.009,21
18. - Gezahlte Zinsen	167.753,33
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 15 bis 18)	1.353.631,32
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 14, 19)	796.989,99
21. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.952.633,08
22. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 20 bis 21)	3.749.623,07

3.1.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die KomBus Verkehr GmbH von den gleichen

Personen wie die KomBus GmbH geleitet wird, sind mit den dort gezahlten Vergütungen auch die hier normalerweise anfallenden Bezüge abgedeckt.

3.1.11 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 13.05.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.1.12 Bilanz der KomBus Verkehr GmbH 2015

Siehe Folgeseiten.

AKTIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		11.573,00	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.649.745,76		6.247.351,15
2. technische Anlagen und Maschinen	166.277,00		209.859,93
3. Kraftomnibusse	10.075.034,00		8.093.636,50
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	611.802,00		482.570,00
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>		<u>395.546,22</u>
		16.502.858,76	15.428.963,80
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		82.076,96	85.194,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	251.239,40		141.201,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.730,18		198.940,05
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.031.537,58</u>		<u>1.144.329,57</u>
		1.293.507,16	1.484.470,94
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		3.749.623,07	2.952.633,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.521,09	6.618,60
		<u>21.645.160,04</u>	<u>19.957.881,38</u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		255.645,94	255.645,94
II. Kapitalrücklage		2.161.917,90	2.161.917,90
III. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen		28.649,07	28.649,07
IV. Jahresergebnis		0,00	0,00
B. Sonderposten für Investitionszuwendungen		7.200.784,36	6.973.541,57
C. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		2.161.728,76	1.898.945,93
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.921.973,10		5.144.579,24
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.826.632,31 (Euro 1.406.942,10)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.943.227,01		2.847.892,72
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 1.943.227,01 (Euro 2.847.892,72)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	225.410,21		0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 225.410,21 (Euro 0,00)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>568.574,57</u>		<u>539.096,02</u>
- davon aus Steuern Euro 64.951,89 (Euro 65.547,63)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 0,00 (Euro 1.197,58)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 568.574,57 (Euro 539.096,02)			
		9.659.184,89	8.531.567,98
E. Rechnungsabgrenzungsposten		177.249,12	107.612,99
		21.645.160,04	19.957.881,38

1.1.13 Gewinn- und Verlustrechnung 2015 der KomBus Verkehr GmbH

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	14.458.938,23	14.103.094,71
2. sonstige betriebliche Erträge	12.375.203,37	12.457.102,62
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.198.230,90	3.530.963,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>4.876.586,01</u>	<u>4.697.298,24</u>
	8.074.816,91	8.228.261,46
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.952.220,10	7.527.560,94
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>1.607.696,28</u>	<u>1.513.688,62</u>
	9.559.916,38	9.041.249,56
- davon für Altersversorgung Euro 1.997,78 (Euro 2.339,76)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.106.390,64	2.814.640,41
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.922.306,77	6.033.153,15
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.480,69	15.250,15
- davon aus verbundenen Unternehmen Euro 260,15 (Euro 13.836,61)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>167.753,33</u>	<u>180.946,89</u>
- davon an verbundene Unternehmen Euro 20.596,93 (Euro 23.828,71)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.438,26	277.196,01
10. sonstige Steuern	24.038,79	21.186,80
11. Erträge aus Verlustübernahme	16.600,53	0,00
12. auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	256.009,21
13. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

3.2 KomBus Verkehrsbus- und -weiterbildungs GmbH

3.2.0 Allgemeine Daten

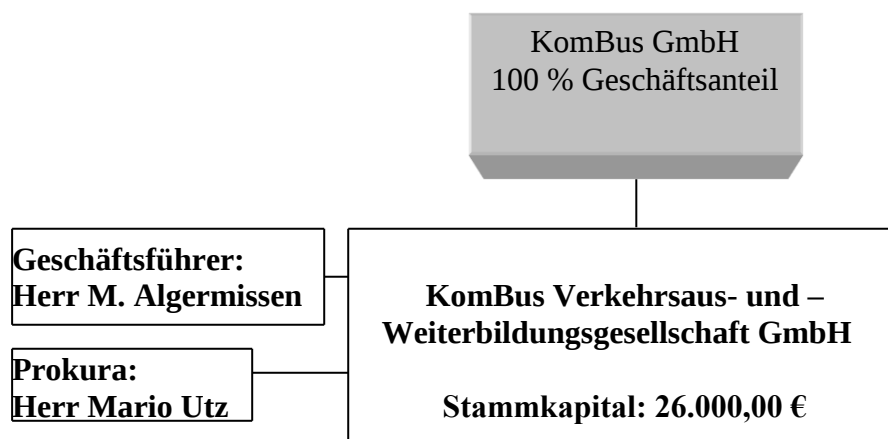
Die KomBus Verkehrsbus- und -Weiterbildungs GmbH wurde am 23.05.2008 unter der Nummer HRB 502663 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Michael Algermissen, Herr Mario Utz erhielt Einzelprokura. Das Thüringer Landesverwaltungsamt genehmigte die Errichtung der Gesellschaft mit Schreiben vom 18.04.2008 (AZ: 240.4-1515.01-002/08-SOK).

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. April 2008.

3.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung der Berufs- und Fahrschul Ausbildung bei Berufen des Personenverkehrs mit Omnibussen und die Durchführung der erforderlichen Weiterbildung.

3.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



3.2.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

3.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 3 Abs. 1 Ziff. 2 ThürÖPNVG sind die Landkreise (und kreisfreien Städte) Aufgabenträger für den Straßenpersonennahverkehr. Sie haben diesen als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis zu planen, zu organisieren und zu finanzieren. Gemäß § 3 Abs. 4 ThürÖPNVG können sich die Aufgabenträger zur Erfüllung dieser Aufgabe Dritter bedienen. Der Saale-Orla-Kreis bedient sich zunächst der KomBus GmbH, diese wiederum zur Erbringung von Dienstleistungen für das Fahrunternehmen u.a. der KomBus Verkehrsbus- und -Weiterbildungsgesellschaft.

3.2.5 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine.

3.2.6 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2015 war 1 Person (Geschäftsführer) in der Gesellschaft beschäftigt (Geschäftsjahr 2014 ebenfalls 1 Person als Geschäftsführer).

3.2.7 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014

	<u>31.12.2015</u>		<u>31.12.2014</u>		<u>Veränderung</u>	
	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
1. Kraftomnibusse	19,6	15,3	32,2	27,5	-12,6	-39,1
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,2	0,9	2,0	1,7	-0,8	-40,0
	<u>20,7</u>	<u>16,2</u>	<u>34,3</u>	<u>29,2</u>	<u>-13,6</u>	<u>-39,7</u>
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6,1	4,7	8,8	7,5	-2,7	-30,7
2. sonstige Vermögensgegenstände	0,7	0,5	0,0	0,0	0,7	0,0
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks						
	100,8	78,6	74,2	63,3	26,6	35,8
	<u>107,5</u>	<u>83,8</u>	<u>83,0</u>	<u>70,8</u>	<u>24,5</u>	<u>29,5</u>
	<u>128,2</u>	<u>100,0</u>	<u>117,3</u>	<u>100,0</u>	<u>10,9</u>	<u>9,3</u>

3.2.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014

	<u>01.01. bis</u> <u>31.12.2015</u>		<u>01.01. bis</u> <u>31.12.2014</u>		<u>Änderung ggü.</u> <u>dem Vorjahr in</u>	
	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>	<u>TEuro</u>	<u>%</u>
Umsatzerlöse	117,1	100,0	102,9	100,0	14,2	13,8
+ Sonstige betriebliche Erträge	35,5	30,3	29,9	29,1	5,6	18,7
- Materialaufwand	<u>18,0</u>	<u>15,4</u>	<u>19,4</u>	<u>18,9</u>	<u>-1,4</u>	<u>-7,2</u>
= Rohergebnis	<u>134,6</u>	<u>114,9</u>	<u>113,4</u>	<u>110,2</u>	<u>21,2</u>	<u>18,7</u>
- Personalaufwand	62,5	53,4	60,8	59,1	1,7	2,8
- Abschreibungen	13,5	11,5	12,5	12,1	1,0	8,0
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>48,6</u>	<u>41,5</u>	<u>45,8</u>	<u>44,5</u>	<u>2,8</u>	<u>6,1</u>
= Betriebsergebnis	<u>10,0</u>	<u>8,5</u>	<u>-5,7</u>	<u>-5,5</u>	<u>15,7</u>	<u>275,4</u>
+ Finanzerträge	0,3	0,3	0,6	0,6	-0,3	-50,0
- Finanzaufwand	<u>1,7</u>	<u>1,5</u>	<u>1,8</u>	<u>1,7</u>	<u>-0,1</u>	<u>-5,6</u>
= Finanzergebnis	<u>-1,4</u>	<u>-1,2</u>	<u>-1,2</u>	<u>-1,2</u>	<u>-0,2</u>	<u>16,7</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8,6	7,3	-6,8	-6,6	15,4	-226,5
- Sonstige Steuern	1,8	1,5	2,2	2,1	-0,4	-18,2
+/- Erträge aus Verlustübernahme/ abgeführte Gewinne	<u>-6,8</u>	<u>-5,8</u>	<u>9,0</u>	<u>8,7</u>	<u>-15,8</u>	<u>-175,6</u>
= Jahresergebnis	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>

3.2.9 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2015 Euro
1. Periodenergebnis vor Gewinnabführung / Verlustausgleich	6.830,19
2. +/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.521,00
3. +/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	82,47
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0,00
5. -/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.109,70
6. +/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.680,57
7. -/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00
8. +/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	1.369,50
9. - Sonstige Beteiligungserträge	0,00
10. +/- Aufwendungen / Erträge aus außerordentlichen Posten	0,00
11. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	0,00
12. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
13. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
14. -/+ Ertragsteuerzahlungen	0,00
15. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 14)	26.593,43
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00
17. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00
18. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00
19. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,00
20. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00

21. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00
22. + Einzahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
23. - Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
24. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
25. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
26. + Erhaltene Zinsen	0,00
27. + Erhaltene Dividenden	0,00
28. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 16 bis 27)	0,00
29. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
30. - Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen	0,00
31. + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00
32. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00
33. + Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	0,00
34. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
35. - Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00
36. - Gezahlte Zinsen	0,00
37. - Gezahlte Dividenden	0,00
38. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 29 bis 37)	0,00
39. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 15, 28, 38)	26.593,43
40. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	74.174,66
41. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	100.768,09

3.2.10 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Die KomBus Verkehrs- und Weiterbildungs GmbH verfügt über einen Geschäftsführer. Es wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

3.2.11 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Overhage und Overhage, Partnerschaftsgesellschaft mbB Köln mit Datum vom 13.05.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

3.2.12 Bilanz der KVV GmbH 2015

AKTIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Kraftomnibusse	19.579,00		32.238,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.156,00</u>	20.735,00	<u>2.018,00</u>
			34.256,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.050,67		8.821,62
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>661,25</u>	6.711,92	<u>0,00</u>
			8.821,62
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		100.768,09	74.174,66
		<u>128.215,01</u>	<u>117.252,28</u>

PASSIVA

	Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Jahresergebnis		0,00	0,00
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		4.032,47	3.950,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	374,04		127,96
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 374,04 (Euro 127,96)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.282,14		83.792,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 94.282,14 (Euro 83.792,88)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.526,36</u>	98.182,54	<u>3.381,44</u>
- davon aus Steuern Euro 1.039,07 (Euro 984,57)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 3.526,36 (Euro 3.381,44)			
		<u>128.215,01</u>	<u>117.252,28</u>

3.2.13 Gewinn- und Verlustrechnung für 2015

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	117.079,47	102.879,99
2. sonstige betriebliche Erträge	35.534,44	29.944,40
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.398,35	11.048,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>8.601,84</u>	<u>8.341,26</u>
	18.000,19	19.389,82
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	50.804,28	49.634,61
b) soziale Abgaben	<u>11.667,50</u>	<u>11.158,77</u>
	62.471,78	60.793,38
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen	13.521,00	12.461,40
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	48.625,79	45.841,33
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	325,99	614,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 1.695,49 (Euro 1.797,07)	<u>1.695,49</u>	<u>1.797,07</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.625,65	6.844,53-
10. sonstige Steuern	1.795,46	2.191,00
11. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	9.035,53
12. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	6.830,19	0,00
13. Jahresergebnis	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

4. Sonstige unmittelbare Beteiligungen des Saale-Orla-Kreises

4.1. Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH

4.1.0 Allgemeine Daten

Die Firma wurde am 14.09.1993 unter der Nr. HRB 3611 beim Amtsgericht Gera eingetragen. Geschäftsführer des Unternehmens war im Geschäftsjahr 2014 Herr Matthias Rücknagel. Der Geschäftsführer hat Alleinvertretungsvollmacht und ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

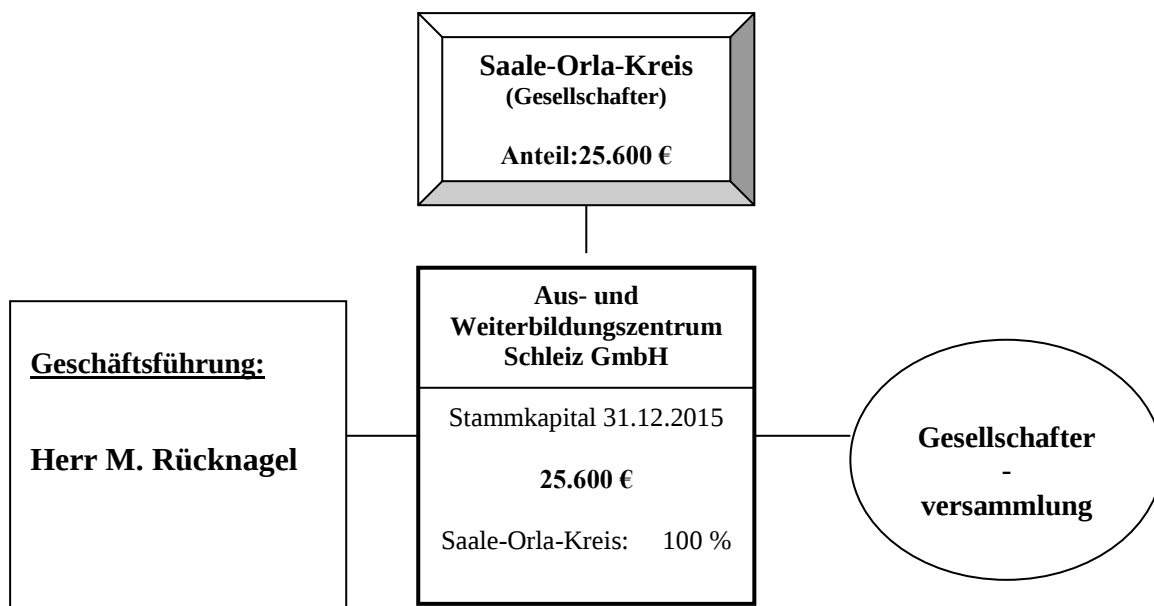
Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 22. Januar 2008 (Eintrag ins Handelsregister am 28.02.2008).

4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Förderung der Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und Ausrüstungen,
- die Durchführung von Lehrgängen und Seminaren sowie
- die Ausführung von Dienstleistungen im Büro- und Telekommunikationsbereich,
- die Betreibung des Medienzentrums des Saale-Orla-Kreises,
- die Betreibung eines Kinos.

4.1.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe:



4.1.3. Beteiligungen des Unternehmens:

Keine.

4.1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Die Gesellschaft vermietet das ihr vom Saale-Orla-Kreis zur Nutzung überlassene Aus- und Weiterbildungszentrum an verschiedene Bildungsträger, führt selbst Lehrgänge durch und betreibt den Dienstleistungsbereich „Telehaus“. Sie ist Mitglied im Verband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes e.V. und im Arbeitskreis Meisterschulen beim Bund Deutscher Zimmerermeister. Weiterhin ist sie Certified Trainings Center „G-ta WebSuite 1.0“ SIEMENS und MASTERSOLUTION. Hauptmieter ist das Staatliche Berufsbildungszentrum des Saale-Orla-Kreises. Die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH verfügt über 576 Ausbildungsplätze. Zu Fort- und Weiterbildungszwecken schuf die Gesellschaft im Jahr 2004 einen multifunktionalen Hörsaal, der außerhalb des eigentlichen Geschäftsbetriebes als Kino genutzt wird. Schließlich wurde sie vom Saale-Orla-Kreis im April 2006 mittels Geschäftsbesorgungsvertrag beauftragt, dessen Aufgaben als Betreiber des Kreismedienzentrums wahrzunehmen. Dies beinhaltet die Anschaffung und den Verleih von audiovisuellen Medien vorwiegend an staatliche Schulen und Volkshochschulen.

4.1.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens (Lagebericht der Geschäftsführung)

1.

Das Wirtschaftsjahr 2015 wurde mit einem Jahresüberschuss von rund 24.000 € abgeschlossen.

Beigetragen hierzu haben:

- Nochmalige Steigerung der Besucherzahlen im Kino und damit Steigerung des Umsatzes
- Weitere Steigerung in der Vermietungstätigkeit, Gewinnung neuer langfristiger Mieter
- Optimierung der Betriebskosten, milder Winter.

Die Besucherzahlen des Kinos konnten auch im Jahr 2015 (16.790) gegenüber 2014 (13.626) wiederum erhöht werden. Damit hat sich die Umrüstung des Kinos im Jahre 2013 auf digitale Projektionstechnik (2D und 3D) als richtige Entscheidung betätigt.

Die Akzeptanz und die Resonanz auf die Leistungen des Medienzentrums, insbesondere die für den Unterricht angebotenen pädagogischen Projekte des Kinos, die Unterstützung im Bereich der EDV sowie die Ausleihe von Medien ist unter den Schulen des Landkreises ungebrochen positiv. Das „Neue Kino im Hörsaal“ wurde für schulische Veranstaltungen gut genutzt. Die Liquidität der Gesellschaft war durch ausreichende flüssige Mittel jederzeit gegeben. Nach wie vor bestehen keine Kredite.

Es wurden 2015 Renovierungen und Modernisierungen im Wertumfang von ca. 20 T€ durchgeführt.

2.

Die Feststellungen der letzten Jahre zur Entwicklung des Betriebsergebnisses bedingt durch den demografischen Wandel behalten voll ihre Gültigkeit. Dieses war durch den dramatischen Rückgang der Schulabgänger und der damit einhergehenden Reduzierung der Schülerzahlen der Berufsschule gekennzeichnet. Die Schülerzahlen und der damit verbundene Raumbedarf haben sich in den letzten drei Jahren auf niedrigem Niveau stabilisiert. Die freien Kapazitäten wurden durch Mietverträge mit verschiedenen Bildungsträgern gut genutzt. Die Auslastung des Gebäudes war stets gegeben. Restkapazitäten wurden für Tagesseminare und Kurzlehrgänge genutzt. Weiterhin konnte 2015 in Zusammenarbeit mit der VHS des Saale-Orla-Kreises ein Vorbereitungslehrgang auf die Meisterprüfung zum Zimmerer gestartet werden.

Durch all diese verschiedensten Aktivitäten gelang es, das Aus- und Weiterbildungszentrum im Jahr 2015 sehr gut auszulasten und somit die Grundlage für das positive Betriebsergebnis

zu schaffen. Das Kino wurde 2015 wirtschaftlich effektiv betrieben und erzielte erneut ein leicht positives Ergebnis.

3.

In den Lageberichten der vergangenen Jahre wurde von der Geschäftsführung immer wieder darauf hingewiesen, dass zur Sicherung der langfristigen wirtschaftlichen Stabilität der Gesellschaft eine stetige Weiterentwicklung der Geschäftsfelder beziehungsweise Erweiterung dieser erforderlich ist. Die bisherigen geschäftlichen Aktivitäten wie Vermietung an die Berufsschule des Saale-Orla-Kreises, Einmietung der Lehrwerkstatt für ein großes Unternehmen der Elektrobranche und Raumvermietung an diverse freie Bildungsträger, Meisterlehrgänge, Betreibung des Medienzentrum des Saale-Orla-Kreises, Kooperation mit der Volkshochschule, Telehaus, Kinobetrieb und anderes werden weiterhin verfolgt und ausgebaut. Auch für das Geschäftsjahr 2016 wird ein ausgeglichenes bis leicht positives Ergebnis der AWZ Schleiz GmbH wie in den drei Vorjahren erwartet.

Anmerkung:

Wirtschaftliche Betätigung

Der Betrieb eines Kinos ist in der Regel als wirtschaftliche Betätigung zu qualifizieren. Das Thüringer Landesverwaltungsamt führt mit Schreiben vom 20.02.2009 u.a. dazu aus, dass eine unschädliche Randtätigkeit dann vorliegen kann, wenn der von der Gesellschaft verfolgte Hauptzweck im Rahmen freier Kapazitäten lediglich abgerundet oder ergänzt wird. Das sei dann der Fall, wenn die Gesellschaft ihrem Wesen nach durch die Randtätigkeit nicht beeinträchtigt wird. So habe die Rechtsaufsichtsbehörde den erwerbswirtschaftlichen Teil des Kinobetriebs zu untersagen, wenn er durch private Anbieter vorrangig sichergestellt werden könnte oder wenn die anteiligen Einnahmen ca. 10% der Gesamteinnahmen übersteigen. Von wesentlicher Bedeutung ist aber, dass die Einnahmen aus dem wirtschaftlichen Teil des Kinobetriebes ausschließlich für den Bildungsauftrag und damit für den öffentlichen Zweck der Gesellschaft eingesetzt werden. Ohne diese Einnahmen könnte der öffentliche Zweck weder verfolgt noch erfüllt werden. Die in § 71 Abs. 1 Nr. 4 Abs. 2 und 3 ThürKO geforderten Voraussetzungen sind somit gewahrt. Eine Nachfrage privater Anbieter zur Ausübung des Kinobetriebs besteht nicht.

4.1.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch den Saale-Orla-Kreis

Keine. Haupteinnahmequelle der Gesellschaft ist ein mit dem Saale-Orla-Kreis geschlossener Mietvertrag, der laufend den tatsächlichen Verhältnissen angepasst wird. Daraus resultierten im Jahr 2015 Einnahmen in Höhe von 237.723,00 Euro (2014: 251.000,00 Euro).

4.1.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2015 durchschnittlich 5 Angestellte (Geschäftsjahr 2014 ebenfalls 5 Angestellte).

4.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Vermögenslage im Vergleich zu 2014

	31.12.2015		Vorjahr		Veränderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
VERMÖGEN					
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.866	4,7	9.314	4,8	552
Sachanlagen	41.744	19,9	31.029	16,1	10.715
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	51.610	24,6	40.343	20,9	11.267
Vorräte	1.379	0,7	1.560	0,8	-181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.541	0,7	2.117	1,1	-576
Flüssige Mittel	144.297	68,8	140.712	73,0	3.585
Sonstige Vermögensgegenstände	4.508	2,1	2.391	1,2	2.117
Abgrenzungsposten	6.400	3,1	5.751	3,0	649
Kurzfristig gebundenes Vermögen	158.125	75,4	152.531	79,1	5.594
	209.735	100,0	192.874	100,0	16.861

4.1.8 Wesentliche Kennzahlen der Ertragslage im Vergleich zu 2014

	2015		Vorjahr		Veränderung
	EUR	%	EUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	434.304	100,0	414.687	100,0	19.617
Andere betriebliche Erträge	2.561	0,6	4.142	1,0	-1.581
Betriebsleistung	436.865	100,6	418.829	101,0	18.036
Materialaufwand	47.849	11,0	38.691	9,3	9.158
Personalaufwand	152.506	35,1	155.871	37,6	-3.365
Planmäßige Abschreibungen	16.216	3,7	13.082	3,2	3.134
Sonstige betriebliche Aufwendungen	195.937	45,1	167.634	40,4	28.303
Aufwendungen für die Betriebsleistung	412.508	95,0	375.278	90,5	37.230
Betriebsergebnis	24.357	5,6	43.551	10,5	-19.194
Zinserträge	74	0,0	91	0,0	-17
Zinsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Finanzergebnis	74	0,0	91	0,0	-17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.431	5,6	43.642	10,5	-19.211
Ertragsteuern (Ertrag)	1	0,0	0	0,0	-1
Jahresüberschuss	24.432	5,6	43.642	10,5	-19.210

4.1.10 Wesentliche Kennzahlen der Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

	2015 EUR	2014 EUR
Periodenergebnis	24.432	43.642
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.216	13.082
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	-445	-3.756
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-991
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.006	-193
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.126	1.411
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31.071	53.195
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	0	1.030
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-27.486	-25.991
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-27.486	-24.961
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	3.585	28.234
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	140.712	112.478
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	144.297	140.712
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestände	5.075	2.375
Bankkonten mit positivem Saldo	139.222	138.337
	144.297	140.712

4.1.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Da die Aus- und Weiterbildungszentrum Schleiz GmbH nur über einen hauptamtlichen und damit angestellten Geschäftsführer verfügt, wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.1.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DSG GmbH am 17.06.2016 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung führte zu keinen Einwendungen.

4.1.13 Bilanz 2015

AKTIVA			
	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software und Lizenzen	9.866,00		9.314,50
II. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.744,25		31.028,75
		51.610,25	40.343,25
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		1.378,90	1.559,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.540,80		2.116,81
2. Sonstige Vermögensgegenstände	4.507,48		2.390,81
		6.048,28	4.507,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		144.296,89	140.712,06
		151.724,07	146.779,36
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.400,28	5.751,03
		<u>209.734,60</u>	<u>192.873,64</u>

PASSIVA			
	31.12.2015		31.12.2014
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		25.600,00	25.600,00
II. Kapitalrücklage		890.050,11	890.050,11
III. Verlustvortrag		-786.329,49	-829.971,68
IV. Jahresüberschuss		24.432,08	43.642,19
		<u>153.752,70</u>	<u>129.320,62</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Sonstige Rückstellungen		6.569,00	7.014,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9.336,45		8.030,58
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.817,93		9.525,24
3. Sonstige Verbindlichkeiten	9.480,77		14.818,90
		26.635,15	32.374,72
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		22.777,75	24.164,30
		<u>209.734,60</u>	<u>192.873,64</u>

4.1.14 Gewinn- und Verlustrechnung

	<u>2015</u>		<u>2014</u>
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		434.304,65	414.687,09
2. Sonstige betriebliche Erträge		2.560,59	4.142,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		47.848,71	38.690,98
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	124.262,45		127.386,63
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>28.243,87</u>		<u>28.484,21</u>
		152.506,32	155.870,84
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.216,03	13.082,33
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		195.937,00	167.633,65
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		73,86	90,90
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>24.431,04</u>	<u>43.642,19</u>
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)		1,04	0,00
10. Jahresüberschuss		<u><u>24.432,08</u></u>	<u><u>43.642,19</u></u>

4.2 Betreibergesellschaft „Schleizer Dreieck“ mbH

4.2.0 Allgemeine Daten

Die Gesellschaft wurde am 13.08.1991 errichtet und am 14.11.1991 unter der Nummer HRB 201376 in das Handelsregister beim Amtsgericht Jena eingetragen. Alleiniger Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2015 war Herr Roland Wetzel.

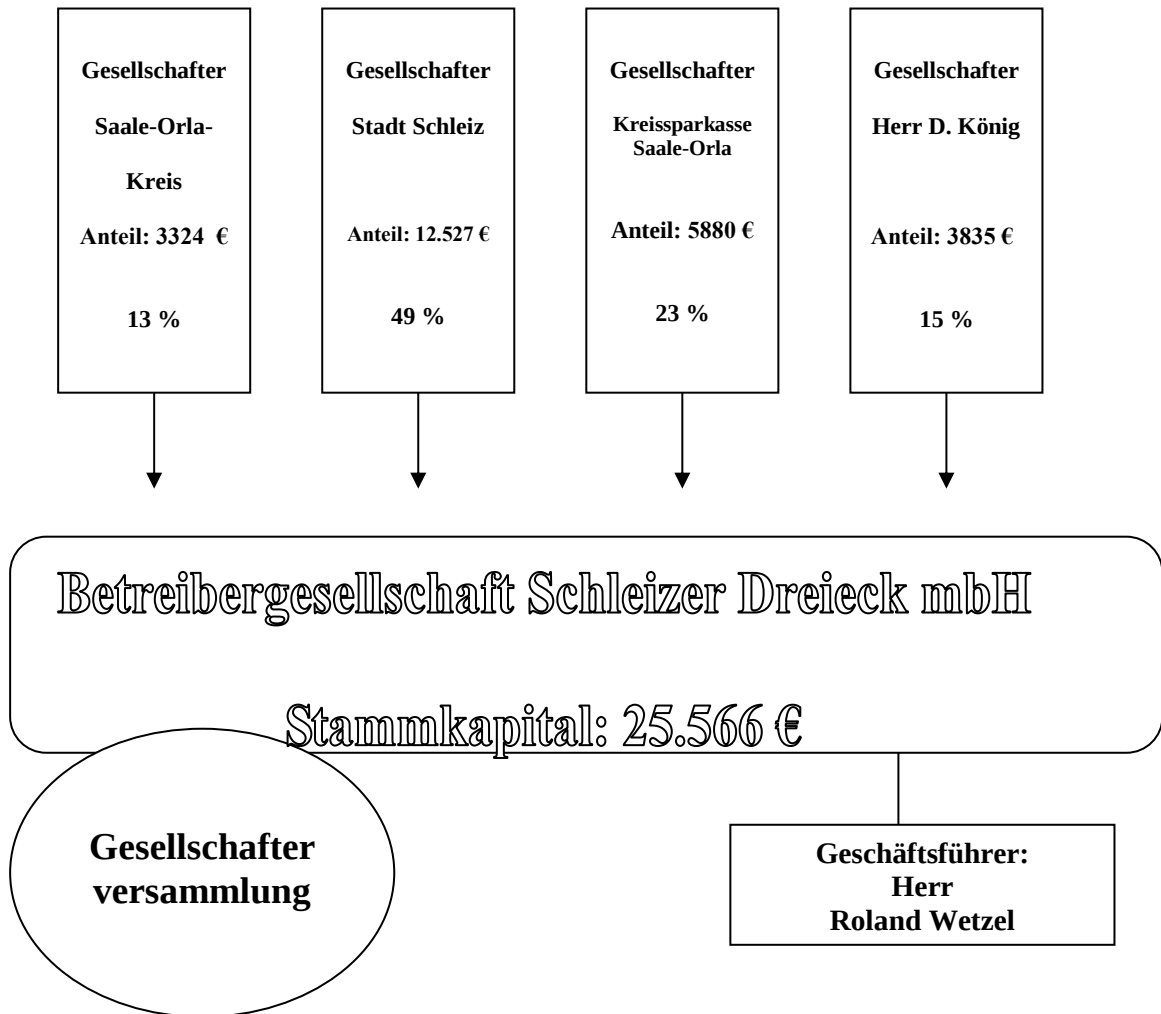
Der Gesellschaftsvertrag ist in der Fassung vom 17.09.2012 gültig.

Mit Schreiben vom 15.02.2006 erteilte die Rechtsaufsichtsbehörde für den Saale-Orla-Kreis, das Thüringer Landesverwaltungsamt, auf Antrag die Genehmigung zur Befreiung des Landkreises von dem Erfordernis des § 75 Abs. 4 Satz 1 Nr. 1 Thüringer Kommunalordnung. Dies bedeutet, dass die Gesellschaft in Anbetracht der geringen Bilanzsumme und der Anzahl der Beschäftigten nicht verpflichtet ist, den Jahresabschluss und den Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufzustellen und prüfen zu lassen.

4.2.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Betreibung der ältesten Naturrennstrecke Deutschlands in Schleiz.

4.2.2 Beteiligungsstruktur, Beteiligungsverhältnisse und Besetzung der Organe



4.2.3 Beteiligungen des Unternehmens

Keine.

4.2.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes

Im Jahr 2015 fanden 3 Prädikatsveranstaltungen sowie 7 Events und 24 Sicherheitstrainings statt. Sowohl in den Bereichen Kultur und Fremdenverkehr als auch im Hinblick auf die Wirtschaftsförderung ist ein überörtlicher Bezug der Tätigkeit der Gesellschaft gegeben.

4.2.5 Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Das schwebende Verfahren und dessen ungewisser Ausgang zogen naturgemäß auch in diesem Geschäftsjahr erhebliche Unsicherheiten für die Gesellschaft nach sich. Auch der Geschäftsbetrieb 2015 konnte nur eingeschränkt gesichert werden. Allerdings ließ das Thüringer Obergericht mit Beschluss vom 17.02.2015 eine Berufung gegen das Urteil des VG Gera vom 30.08.2012 zu. Die Berufung wurde zwischenzeitlich fristgemäß erhoben und begründet.

4.2.6 Zuschüsse und Kapitalentnahmen

Keine.

4.2.7 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigte 2015 einen Mitarbeiter als Geschäftsführer auf ehrenamtlicher Basis (2014 ebenfalls 1 Mitarbeiter als Geschäftsführer).

4.2.8 – 4.2.10 Wesentliche Kennzahlen ...

Aus den unter 4.2.0 genannten Gründen liegt für das Geschäftsjahr 2015 kein geprüfter Jahresabschluss vor. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind unten dargestellt.

4.2.11 Gewährte Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates bzw. der entsprechenden Organe des Unternehmens

Die Gesellschaft verfügt nicht über einen Aufsichtsrat oder vergleichbare Organe. Sämtliche Entscheidungen, die nicht der Zuständigkeit der Geschäftsführung unterfallen, werden durch die Gesellschafterversammlung getroffen. Der Geschäftsführer war ehrenamtlich tätig.

4.2.12 Bestätigung des Abschlussprüfers

Es liegt aus den genannten Gründen keine testierte Bestätigung vor. Im Erstellungsbericht zum Jahresabschluss 2015 ist folgende Bescheinigung vom 29.08.2016 über die Erstellung enthalten:

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Betreibergesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Es folgen Unterschrift (Renate Giegling, Steuerberaterin) und Siegel.

4.2.13 Bilanz 2015

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		121.743,00	121.743,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.733,15		127.733,15
2. technische Anlagen und Maschinen	29.453,00		30.932,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>12.151,00</u>	169.337,15	<u>15.535,00</u>
			174.200,15
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.018,19		6.023,67
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>797,11</u>	1.815,30	<u>5.406,72</u>
			11.430,39
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		23.824,96	7.614,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.709,97	782,00
		<u>321.430,38</u>	<u>315.770,50</u>

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.566,00	25.566,00
II. Kapitalrücklage		7.041,00	7.041,00
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Gewinnrücklagen		13.800,00	13.800,00
IV. Verlustvortrag		8.069,33-	69.511,20-
V. Jahresüberschuss		2.720,88	61.441,87
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	162,57		961,76
2. sonstige Rückstellungen	<u>3.100,00</u>	3.262,57	<u>3.100,00</u>
			4.061,76
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.357,06		8.763,91
- davon gegenüber Gesellschaftern			
Euro 1.736,44 (Euro 1.196,02)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 10.357,06 (Euro 8.763,91)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>266.752,20</u>	277.109,26	<u>264.607,16</u>
- davon gegenüber Gesellschaftern			
Euro 262.644,79 (Euro 263.752,79)			
- davon aus Steuern			
Euro 4.107,41 (Euro 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
Euro 4.107,41 (Euro 854,37)			
		<u>321.430,38</u>	<u>315.770,50</u>

4.2.14 Gewinn- und Verlustrechnung 2015

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	<u>121.257,07</u>	<u>173.838,76</u>
2. Gesamtleistung	121.257,07	173.838,76
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) ordentliche betriebliche Erträge		
Grundstückserträge	228,41	228,41
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	65,60	964,70
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>14.779,24</u>	<u>9.440,82</u>
	15.073,25	10.633,93
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.863,00	4.359,17
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen		
aa) Raumkosten	36.090,08	23.783,71
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	4.569,26	4.325,59
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	22.286,48	58.559,40
ad) Fahrzeugkosten	342,43	965,61
ae) Werbe- und Reisekosten	3.203,15	2.738,97
af) Kosten der Warenabgabe	0,00	400,00
ag) verschiedene betriebliche Kosten	45.232,16	139.909,86
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	4.820,49	0,00
c) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>2.646,25</u>	<u>2.434,28</u>
	119.190,30	233.117,42
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>9.556,14</u>	<u>9.954,23</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.720,88	62.958,13-
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern Euro 0,00 (Euro 3.100,00)	0,00	3.100,00
9. Erträge aus Verlustübernahme	0,00	127.500,00
10. Jahresüberschuss	<u>2.720,88</u>	<u>61.441,87</u>

Ende des Beteiligungsberichts für das Geschäftsjahr 2015. Der Bericht umfasst 76 Seiten.

